

HANDBUCH (Einführung)

iXPlan®

EXCELPROGRAMM FÜR DIE INTEGRIERTE PLANUNG VON
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, CASH FLOW, LIQUIDITÄT UND BILANZ

Herausgeber:

PFITZER CONSULT
UNTERNEHMENSBERATUNG

PFITZER CONSULT Unternehmensberatung GmbH
Steinschrotweg 1 | 96450 Coburg-Neershof
www.pfitzer.eu.com

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	5
1.1	Lesehinweis	5
1.2	Installation des Programms	5
1.2.1	Installation des Programms	5
1.2.2	Komponenten der Vollversion	5
1.3	Arbeit mit dem Programm	6
1.3.1	Aufbau des Programms	6
1.3.2	Start des Programms und Lizenzierung	6
1.3.3	Grundlegende Einstellungen in Excel	7
1.3.4	Tabellenblätter (Arbeitsblätter)	7
1.3.5	Allgemeine Grundlagen	9
1.3.5.1	Vollversion und Lightversion	9
1.3.6	Das Konsolidierungsmodul	9
1.3.7	Das Menü	9
1.3.8	Eingaben, Neu Berechnen	11
1.3.9	Der Eingabemodus und benutzerspezifische Eingaben	12
1.3.10	Auswertungen und Nachvollzug	13
1.3.11	Drucken	13
1.3.12	Speichern und Verlassen des Programms	13
1.3.13	Generelle Hinweise zum Programm und zu MS Excel	13
1.3.13.1	Mögliche Eingaben im Programm	13
1.3.13.2	Ausschneiden und Drag and Drop	14
1.3.13.3	Kopieren und Einfügen	14
1.3.13.4	Formeln	14
1.3.13.5	Interne Bezüge	14
1.3.13.6	Externe Bezüge	15
2	THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES PROGRAMMS	16
3	EIN EINFACHES BEISPIEL	20
3.1	Übersicht	20
3.2	Öffnen des Programms	21
3.3	Eingabe der Planung	21
3.3.1	Allgemeine Angaben	21
3.3.2	Die Checkbox	24
3.3.3	Istdaten, Eröffnungsbilanz	25
3.3.4	Kontokorrentverzinsung	27

3.3.5	Eröffnungsbilanzforderungen und -verbindlichkeiten	28
3.3.5.1	Eröffnungsbilanzforderungen aus Umsatzeinzahlungen	28
3.3.5.2	Eröffnungsbilanzverbindlichkeiten aus Materialauszahlungen	29
3.3.5.3	Eröffnungsbilanzverbindlichkeiten aus Personalauszahlungen	30
3.3.6	Umsatzerlöse	30
3.3.6.1	Zusammenfassung	30
3.3.6.2	Direkte Eingabe	32
3.3.7	Umsatzeinzahlungen, Einzahlungsfaktoren der Umsatzgruppen	33
3.3.8	Materialaufwendungen	34
3.3.8.1	Zusammenfassung	34
3.3.8.2	Abhängig vom Umsatz	36
3.3.9	Materialeinkauf	36
3.3.9.1	Zusammenfassung	36
3.3.9.2	Einkaufsfaktoren	37
3.3.10	Materialauszahlungen, Auszahlungsfaktoren der Materialeinkaufgruppen	38
3.3.11	Personalaufwand	39
3.3.11.1	Zusammenfassung	39
3.3.11.2	Direkte Eingabe	40
3.3.11.3	Soziale Abgaben in Prozent, Arbeitgeberanteil	41
3.3.11.4	Sonstige Rückstellungen / Personalrückstellung - Zuführung	41
3.3.11.5	Sonstige Rückstellungen / Personalrückstellung - Verbrauch	42
3.3.12	Personalauszahlungen, Auszahlungsfaktoren der Personalaufwandsgruppen	42
3.3.13	Abschreibungen auf den Altbestand des Anlagevermögens	43
3.3.14	Sonstige betriebliche Aufwendungen	44
3.3.14.1	Zusammenfassung	44
3.3.14.2	Direkte Eingabe	46
3.3.14.3	Rückstellungen - Zuführung	46
3.3.14.4	Rückstellungen - Verbrauch	47
3.3.15	Sonstige betriebliche Auszahlungen, Auszahlungsfaktoren	47
3.3.16	Bestehende Darlehen bei Kreditinstituten	48
3.3.17	Neuaufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten	52
3.3.18	Sachanlagenzugänge	53
3.3.19	Auswertungen	55
3.3.19.1	Plangewinn- und Verlustrechnung	55
3.3.19.2	Direkte Liquiditätsplanung	56
3.3.19.3	Planbilanz	57

4	SOLL-IST-VERGLEICH	58
4.1	Grundlagen und Aufbau der Datei	58
4.2	Manuelle Erfassung von Istwerten	59
4.3	Einlesen von Istwerten aus der Finanzbuchhaltung	59
4.4	Der Report im Soll-Ist-Vergleich	60
5	KONSOLIDIERUNG	62
5.1	Aufbau des Programms	62
5.2	Struktur und Funktion	62
5.3	Konsolidierungsbuchungen	63
6	MISCHEN VON ISTDATEN UND PLANDATEN	64
6.1	Grundlagen	64
6.2	Eingabe der Istdaten	64
6.3	Umfang der Istdaten	65
7	BESONDERHEITEN BEI DER ARBEIT MIT DER LIGHTVERSION	66
7.1	Unterschiede der Lightversion zur Vollversion	66
7.2	Aufbau eines Planungsmodells, Vorgehensweise	66
7.3	Komponenten der Datei iXPlan® light	66
7.3.1	MENU	67
7.3.2	Report	67
7.3.3	PLAN	68
7.3.4	IST	68
7.3.5	SALDEN_IST	68
7.3.6	SuSa_IST	69
7.3.7	VJ	71
7.3.8	SALDEN_VJ	71
7.3.9	SuSa_VJ	71
7.3.10	MAP	71
7.3.11	Check	72
7.3.12	KEY	73
7.4	Soll-Ist-Vergleich in der Lightversion	73
8	ANLAGENVERZEICHNIS	74
8.1	Abbildungsverzeichnis	74
8.2	Darstellungsverzeichnis	75
8.3	Tabellenverzeichnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.

9	HÄUFIGE FRAGEN UND PROBLEME (FAQ)	76
10	INDEX	79

1 EINLEITUNG

1.1 Lesehinweis

Für einen schnellen Einstieg in das Programm empfiehlt sich die Lektüre dieses Kapitels und gegebenenfalls die Lektüre von Kapitel „3 EIN EINFACHES BEISPIEL“. Die übrigen Kapitel können als Nachschlagewerk bei Fragen benutzt werden.

- Schreibweisen

AUSWERTUNG PLAN GUV

Anwahl des Untermenüpunktes „PLAN GUV“ über den Menüpunkt „AUSWERTUNG“

Datei / Speichern unter

Schreibweise für einen Excel-Menüpfad

[PLAN]

Die genutzten Tabellenreiter werden in eckigen Klammern, z.B. „[PLAN]“ geschrieben.

Tastenkürzel

Umsch

Umschalttaste (Groß- und Kleinschreibung)

Strg (=Ctrl auf engl. Tastaturen)

Steuerungstaste (bzw. Controltaste)

Alt

Altaste

1.2 Installation des Programms

1.2.1 Installation des Programms

Sie erhalten die Software per E-Mail oder über eine Downloadplattform. Die *.XLSX Dateien sollten vor Beginn der Arbeit mit Hilfe des Windows Explorers auf die Festplatte kopiert werden. Das Verzeichnis auf der Festplatte kann dabei beliebig gewählt werden. Es empfiehlt sich allerdings, ein eindeutiges und einprägsames Verzeichnis zu wählen (z.B. „C:\iXPlan\“)

1.2.2 Komponenten der Vollversion

Das komplette Planungstool besteht aus den folgenden Excel-Dateien:

- *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_PLAN.xlsx* (Basis-/ Finanzplanung)
- *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_KONS.xlsx* (Plankonsolidierung)

- *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_SIV.xlsx* (Soll-Ist-Vergleich / Reporting)

Der Platzhalter *V.JJ.XXX.YY* steht dabei für die Versionsnummer bzw. den Releasestand.

1.3 Arbeiten mit dem Programm

Im Folgenden wird dargestellt, welche Schritte nacheinander bei der Arbeit mit dem Programm durchzuführen sind.

1.3.1 Aufbau des Programms

Das eigentliche Planungsprogramm befindet sich in der Datei *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_PLAN.xlsx* im Reiter [PLAN] (Basisplanung für Einzelgesellschaften).

Zusätzlich wird mit jeder Programmversion die Datei *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_SIV.xlsx* ausgeliefert, mit der die Soll-Ist-Vergleiche erstellt werden können.

Die Basisplanung enthält alle Komponenten zur Erstellung einer integrierten Unternehmensplanung. Die Navigation innerhalb der Planungstabelle erfolgt über Hyperlinks im Tabellenreiter [MENU]. Jeder Baustein des Planungstools und der Dateien für Soll-Ist-Vergleich und Konsolidierung ist nach einem durchgängigen, identischen System von Zeilen und Spalten aufgebaut. Dies vereinfacht den Überblick und ermöglicht eine problemlose Verknüpfung der einzelnen Dateien untereinander (wenn gewünscht).

Gleichzeitig wird über die Auswertungstabellen in den Tabellenblättern [Monat] und [Jahr] ein flexibler und individuell gestaltbarer Berichtsaufbau ermöglicht.

Ebenfalls im Lieferumfang des Planungspakets inbegriffen ist das Programm zur Plankonsolidierung *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_KONS.xlsx*. Darüber lassen sich die Ergebnisse mehrerer Einzelplanungen zusammenführen und über „Konsolidierungsbuchungen“ zu einer „Konzernplanung“ zusammenführen.

Das Programm zur Konsolidierung ist in der Lightversion nicht enthalten. Weitere Einzelheiten zum Konsolidierungsprogramm entnehmen Sie bitte Kapitel „5 KONSOLIDIERUNG“.

1.3.2 Start des Programms und Lizenzierung

Zuerst muss die Programmdatei *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_Plan.xlsx* mit einem Lizenzschlüssel (Product Key) über das Tabellenblatt [KEY] freigegeben werden, bevor eine Planung erstellt werden kann. Mit dem Eingeben und Speichern einer gültigen Lizenznummer in dem blau unterlegten Feld wird das Tabellenblatt [PLAN] freigegeben, das die Erfassung und Verarbeitung der Plandaten ermöglicht. Den Lizenzschlüssel (Product Key erhalten Sie i.d.R. mit der Rechnung für das Programm.

PRODUCT KEY



eintragen und speichern, um das Arbeitsblatt **PLAN** freizugeben.

Abbildung 1: Eingabe der Lizenznummer (Product Key)

Es wird empfohlen, die originale Tabellendatei nach jedem Laden unter einem anderen Namen zu speichern (z.B. „*Mustermann_GmbH_2021.xlsx*“). So ist jederzeit eine leere Tabellendatei ohne Daten als Planungsvorlage verfügbar.

1.3.3 Grundlegende Einstellungen in Excel

Je nach Ausstattung des Rechners, auf dem die Software installiert wurde, empfiehlt es sich, die Einstellung „Arbeitsmappenberechnung“ im Bereich *Optionen* auf „Manuell“ umzustellen, um so Verzögerungen bei der Eingabe von Daten zu vermeiden. Die Neuberechnung der gesamten Datei erfolgt dann über die Taste [F9] oder über den Menüpunkt *Formeln / Berechnung / Neu berechnen* in der Excel Menüleiste.

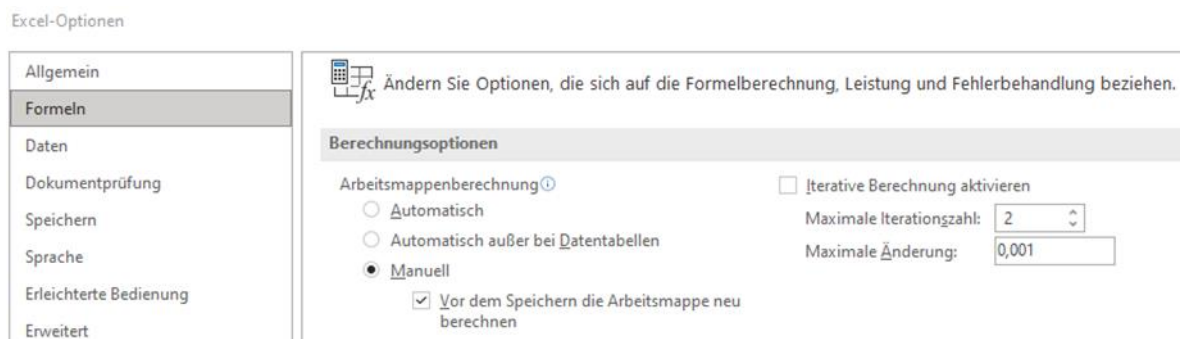


Abbildung 2: Excel Einstellung für Manuelle Berechnung

Die Software bietet die Möglichkeit (nicht in der Lightversion verfügbar) eine iterative, voll integrierte Berechnung von Zinsen und Steuern vorzunehmen. Sofern im Tabellenmenü Bereich ALLGEMEINE ANGABEN die entsprechende Option gewählt wurde, muss weiterhin die „iterative Berechnung“ im gleichen Menüpunkt aktiviert werden. Hier sollte dann die Maximale Iterationszahl auf maximal 100 und die maximale Änderung auf 0,001 gesetzt werden. Näheres zur iterativen Berechnung siehe unten.

1.3.4 Tabellenblätter (Arbeitsblätter)

Das Programm gliedert sich in der Vollversion in die folgenden Tabellenblätter (von links nach rechts:

[OpenIssues]:	frei benutzbar für Notizen, Fortschreibung des Bearbeitungsstatus etc.
[OPEN ISSUES]	Freie Dokumentation / Planungstagebuch
[MENU]	Menü zum Ansteuern von Planungsbereichen im Tabellenblatt [PLAN].

[PLAN]	Erfassung und Berechnung der Daten für die integrierte Planung
[IST]	Erfassung von Ist- und Vortragswerten (nicht in der Lightversion)
[Monat]	Auswertung des Planungszeitraums von 36 Monaten (nicht in der Lightversion)
[Jahr]	Auswertung in Jahresscheiben Ist und Plan (nicht in der Lightversion)
[KPI]	Kennzahlenanalyse (nicht in der Lightversion)
[Charts]	grafische Auswertungen (nicht in der Lightversion)
[Liqui]	grafische Liquiditätsentwicklung (nicht in der Lightversion)
[KapDienst]	Vorlage für einen Bericht zur Darstellung der Kapitaldienstleistung (nicht in der Lightversion).

1.3.5 Allgemeine Grundlagen

1.3.5.1 Vollversion und Lightversion

Die Lightversion von *iXPlan*® bietet Ihnen grundsätzlich dieselbe Funktionalität wie die Vollversion, so dass Sie das Programm in seiner vollständigen Funktionalität umfassend testen oder für Ihre Planungszwecke verwenden können. Im Gegensatz zur Vollversion umfasst die Lightversion nur 12 Monate Planungszeitraum ohne die Möglichkeit, Vorjahre als Istwerte zu erfassen. In der Vollversion können Planungen über bis zu 36 Monate erstellt und 3 Jahre mit Vergangenheitswerten erfasst werden. Darüber hinaus enthält die Vollversion verschiedene grafische Auswertungen sowie eine umfangreiche Kennzahlenanalyse (KPI).

Weitere Einzelheiten zur Arbeit mit der Lightversion finden Sie in Kapitel „7 BESONDERHEITEN BEI DER ARBEIT MIT DER LIGHTVERSION“ dieses Handbuchs.

Das Tabellenblatt [PLAN] hat in der Vollversion keinen Blattschutz, alle Formeln sind offen und nachvollziehbar und es gibt erweiterte Umfänge für die Erfassung von Plan- und Istdaten.

Die Vollversion von *iXPlan*® ist damit für den Einsatz in der Unternehmensberatung, vor allem auch bei der Erstellung von Gutachten (z.B. nach dem Standard IDW S6) geeignet.

Für den Erwerb der Vollversion kontaktieren Sie bitte.

- **Telefon** **+49 9563 309208**
- **E-Mail** **service@pfitzer.eu.com**

Ihre persönlichen Lizenzdaten für die Vollversion werden Ihnen unverzüglich nach Erwerb der Vollversion zugesandt.

1.3.5.2 Sonderversion Taxpool

1.3.6 Das Konsolidierungsmodul

Die Struktur des Programms zur Konsolidierung entspricht der Struktur des Basisprogramms. In der Lightversion ist das Programm für die Konsolidierung nicht enthalten.

1.3.7 Das Menü

Unter dem Tabellenreiter [MENU] befindet sich das Auswahlmenü für die Planungstabelle. Hinter jedem Menüpunkt verbirgt sich ein Hyperlink, über den der betreffende Planungsbereich im Tabellenreiter [PLAN] direkt angesteuert werden kann.

MENÜE MIT HYPERLINKS			
<div> <div>0%</div> <div>Fertigungsgrad insgesamt leer = nicht relevant für Fertigungsgrad</div> </div>			
AUSWERTUNG	GUV BASISPLANUNG	ANLAGEVERMÖGEN	DARLEHEN / FINANZIERUNG
<div> <div>0%</div> <div>PLAN GUV</div> <div>0%</div> <div>PLAN DIREKTE LIQUIDITÄT</div> <div>0%</div> <div>PLAN CASH FLOW</div> <div>0%</div> <div>PLAN BILANZ</div> </div> <div> <div>LIQUIDITÄTSPLANUNG</div> <div>MATERIALEINKAUFSTRANSFORMATION</div> <div>PROFITCENTERAUSWERTUNGEN</div> <div>PLAN GUV UKV</div> </div>	<div> <div>3%</div> <div>UMSATZERLÖSE</div> <div>0%</div> <div>MATERIALAUFWAND</div> <div>0%</div> <div>MATERIALEINKAUF</div> <div>0%</div> <div>PERSONALAUFWAND</div> <div>0%</div> <div>SONST. BETR. AUFW.</div> <div>0%</div> <div>SONST. BETRIEBL. ERTRÄGE</div> <div>0%</div> <div>ABSCHREIBUNG ALTBESTAND</div> <div>0%</div> <div>ÜBRIGE AUFW. UND ERTRÄGE</div> <div>0%</div> <div>BESTANDSVERÄNDERUNGEN UE/FE</div> </div>	<div> <div>0%</div> <div>IMMAT. ANLAGEVERMÖGEN</div> <div>0%</div> <div>GRUND UND BODEN</div> <div>0%</div> <div>GEBÄUDE</div> <div>0%</div> <div>TECHN. ANLAGEN U. MASCHINEN</div> <div>0%</div> <div>ANDERE ANLAGEN</div> <div>0%</div> <div>ANLAGEN IM BAU</div> <div>0%</div> <div>ANLAGEVERKÄUFE</div> <div>0%</div> <div>FINANZANLAGEN</div> <div>0%</div> <div>AV ZUSAMMENFASSUNG</div> </div>	<div> <div>0%</div> <div>DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN)</div> <div>0%</div> <div>DARLEHEN VERB. ALLE</div> <div>0%</div> <div>VERGEBENE DARLEHEN</div> <div>0%</div> <div>EIGENKAPITALPLANUNG KAP.GES.</div> <div>0%</div> <div>ENTN./EINL. GESELLSCHAFTER PER.GES.</div> <div>0%</div> <div>ENGAGEMENT KREDITINSTITUTE</div> </div>
NACHVOLLZUG	EIN-/AUSZAHLUNGEN	SONSTIGE	STEUERBERECHNUNG
<div> <div>NACHVOLLZUG PLANBILANZ AV</div> <div>NACHVOLLZUG PLANBILANZ UV</div> <div>NACHVOLLZUG PLANBILANZ EK</div> <div>NACHVOLLZUG PLANBILANZ RÜCKST.</div> <div>NACHVOLLZUG PLANBILANZ VERB.</div> </div> <div> <div>NACHVOLLZUG GUV</div> </div> <div> <div>NACHVOLLZUG FINANZPLANUNG</div> <div>PROFITCENTERAUSWERTUNGEN</div> </div>	<div> <div>0%</div> <div>UMSATZEINZ. AUS EB FORD.</div> <div>0%</div> <div>MAT.AUSZ. AUS EB VERB.</div> <div>0%</div> <div>S.B. EINZ. AUS EB SONST. VGGST.</div> <div>0%</div> <div>PERS.AUSZ. AUS EB</div> <div>0%</div> <div>S.B. AUSZ. AUS EB-VERB.</div> <div>0%</div> <div>UMSATZEINZAHLUNGEN</div> <div>0%</div> <div>MATERIALAUSZAHLUNGEN</div> <div>0%</div> <div>PERSONALAUSZAHLUNGEN</div> <div>0%</div> <div>SONST. BETR. EINZAHLUNGEN</div> <div>0%</div> <div>SONST. BETR. AUSZAHLUNGEN</div> </div>	<div> <div>0%</div> <div>ÜBRIGE AKTIVA</div> <div>0%</div> <div>ÜBRIGE PASSIVA</div> <div>0%</div> <div>GEL./ERH. ANZAHLUNGEN</div> <div>0%</div> <div>ERH./GEL.ANZ. AUS EB</div> <div>0%</div> <div>ERLASSE FORD./VERB.</div> <div>0%</div> <div>A.O. POSITIONEN / RESTRUKTURIERUNG</div> <div>0%</div> <div>ABSCHREIBUNGEN AUF PROFITCENTER / UKV</div> <div>0%</div> <div>MITARBEITER</div> <div>0%</div> <div>FREIER BEREICH</div> <div>0%</div> <div>TEXT</div> </div>	<div> <div>0%</div> <div>UMSATZSTEUER/VORSTEUER</div> <div>0%</div> <div>UST/VST LIQUIDITÄT</div> <div>0%</div> <div>UST. / VORST. VERB. UNT.</div> <div>0%</div> <div>UST. / VORST. BET. UNT.</div> <div>0%</div> <div>ERTRAGSSTEUERN</div> <div>0%</div> <div>ÜBRIGE STEUERN</div> </div>

Abbildung 3: Menü mit Hyperlinks

Links neben jeder Menüposition besteht die Möglichkeit, einen Prozentwert für den Fertigstellungsgrad der Planposition individuell zu hinterlegen. Somit lässt sich der Bearbeitungsstand leichter nachverfolgen und von unterschiedlichen Bearbeitern dokumentieren.

Prinzipiell können Sie an beliebigen (Menü-) Punkten mit der Eingabe von Plan- und Ist-Daten beginnen. Es empfiehlt sich jedoch, die folgende zweckmäßige Reihenfolge zum Aufbau einer Planung und zur Dateneingabe einzuhalten.

- ALLGEMEINE ANGABEN
- ERÖFFNUNGSBILANZ | ISTDATEN
- GUV BASISPLANUNG
- EIN-/AUSZAHLUNGEN
- ANLAGEVERMÖGEN
- DARLEHEN/FINANZIERUNG
- SONSTIGE
- STEUERBERECHNUNG

Darstellung 1: Zweckmäßige Reihenfolge zum Aufbau einer Planung

Sie sollten sich zwischen den einzelnen Eingaben die Auswertungen ansehen, um die Korrektheit der Eingaben schrittweise zu überprüfen. Die Auswirkungen auf die Auswertungen werden erst sichtbar, wenn die Funktionstaste [F9] oder der Menüpunkt *Formeln / Berechnung / Neuberechnen* zur Neuberechnung aller Formeln in der Tabellendatei gewählt wurden.

1.3.8 Eingaben, Neu Berechnen

Eingaben werden gemacht, nachdem eine Tabelle über die spezifische Menüleiste des Programms und eventuell weitere Auswahldialoge angewählt worden ist.

Es gelten dabei die folgenden Konventionen in den Tabellen.

- **Weiß** eingefärbte Zellen: In diesen Zellen können Eingaben gemacht werden.
- **Dunkelgrau** eingefärbte Zellen: In diesen Zellen können keine Eingaben gemacht werden. Dunkelgrau eingefärbte Zellen beinhalten Formeln für Zwischenrechnungen oder Auswertungen. Sie sind deshalb schreibgeschützt.
- **Hellgrau** eingefärbte Zellen: Diese Zellen beinhalten automatische Beschriftungen und Bezeichnungen und sind deshalb schreibgeschützt.
- **Grün** eingefärbte Zellen beinhalten Formeln, die vom Benutzer selbst angelegt wurden oder überschrieben werden können, die also nicht relevant für die Funktionsfähigkeit des Planungsmodells sind. Grün werden also alle Zellen eingefärbt, die zwar keinen Wert enthalten, jedoch eine Formel, auch wenn diese den Ergebniswert NULL ausgibt. Der Wert NULL wird generell nicht angezeigt, die Zelle bleibt leer wenn das Formelergebnis NULL beträgt.

KONTOKORRENTLINIE		Muster GmbH				
KONTOKORRENTZINSEN		2020				
Postenbezeichnung/Monat		Vorspalte	IST Mrz	IST Apr	IST Mai	PLAN Jun
1	Kontokorrentlinie (+)					
2	Mindestbestand flüssige Mittel					
3	Zinssatz Kontokorrent, Guthaben					
4	Zinssatz Kontokorrent, Schuld					
5	Zinseinzahlung/-auszahlung (Notiz)					
6	Geldmarktkredit als KK-Substitution (Info)	Info				

ERÖFFNUNGSBILANZ/ SALDENVORTÄGE / ISTWERTE		Muster GmbH						
		2020						
Postenbezeichnung/Monat		IST 28.02.2018	IST 28.02.2019	IST 29.02.2020	IST 31.03.2020	IST 30.04.2020	IST 31.05.2020	PLAN 30.06.2020
1	Ausstehende Einlagen							
2	Ingangsetzung Geschäftsbetrieb							
3	Konzessionen...							
4	Geschäfts- oder Firmenwert							
5	Kapitalkonsolidierung							
6	Geleistete Anzahlungen							
7	frei							

Abbildung 4: Beispiel für Farbgebung der Zellen in Abhängigkeit von der jeweiligen Funktion

- **Texte und Zahlen** werden wie in einer ganz normalen Excel-Tabelle eingegeben.
- **Zahlen** werden generell ohne negatives Vorzeichen eingegeben.
- Es handelt sich bei den eingegebenen Beträgen um Nettobeträge ohne Umsatzsteuer.
- Es kann bei den Eingaben die gesamte Funktionalität von MS Excel genutzt werden, z.B. durch die Eingabe von Formeln und Bezügen auf dieselbe Datei bzw. auf andere Excel-Dateien. So können bereits existierende Teilplanungen durch Bezugnahme übernommen und im Programm verarbeitet werden.

- Sie können Tabellen aus anderen Dateien in eine *iXPlan*®-Datei kopieren. Dabei sind bestimmte Konventionen zu beachten, die unten in den Abschnitten ??? näher erläutert werden.
- Um die Bearbeitungsgeschwindigkeit zu optimieren, kann der Berechnungsmodus in MS Excel nach dem Programmstart auf „Manuelle Berechnung“ gesetzt (siehe oben). Die gemachten Eingaben werden daher erst verarbeitet und in die Auswertungen übernommen, nachdem die Funktionstaste [F9] oder der Menüpunkt *Formeln / Berechnung / Neu berechnen* zur Neuberechnung aller Formeln in der Tabellendatei gewählt worden ist. Die manuelle Berechnung hat allerdings den Nachteil, dass die Auswirkung von Eingaben nicht sofort ersichtlich ist und dass systematische Fehler erst bei der nächsten Berechnung ersichtlich werden. Wurden zwischenzeitlich mehrere Eingaben oder Änderungen vorgenommen, kann es schwierig werden, die Ursache für den Fehler nachzuvollziehen. Bei der Einstellung „Automatisch“ werden alle Eingaben sofort verarbeitet, aufgrund der Komplexität der Tabelle allerdings mit einer leichten, von der Performance der zur Verfügung stehenden Hardware abhängigen, zeitlichen Verzögerung.

1.3.9 Der Eingabemodus und benutzerspezifische Eingaben

Der sogenannte *Eingabemodus* stellt einen spezifischen Modus von *iXPlan*® bzw. MS Excel zur sicheren Dateneingabe dar. Im Eingabemodus werden die Möglichkeiten zur Dateneingabe in Tabellenblättern durch die Option *Schützen / Blatt Schützen* eingeschränkt, wodurch unbeabsichtigte Eingaben in geschützte Zellen des Tabellenblattes verhindert werden. Der Eingabemodus sollte generell durch Aktivierung des Blattschutzes aktiviert werden.

Wenn Sie den Eingabemodus verlassen möchten, schalten Sie den Blattschutz über den Menüpunkt *Überprüfen / Schützen / Blatt schützen* wieder aus. Diese Option besteht in der Lightversion von *iXPlan*® regelmäßig nicht.

Zu beachten: Bitte beachten Sie, dass nach Verlassen des Eingabemodus und dem Aufheben des Blattschutzes alle Zellen verändert werden können, also auch solche, die für die korrekte Funktion des Programms nicht verändert werden dürfen. Es dürfen deshalb nicht der Inhalt und das Format von Zellen verändert werden, die Formeln enthalten, und es sollten nur solche Zellen verändert werden, die weiß eingefärbt sind (siehe vorigen Abschnitt). Alle anderen Zellen sollten nur verändert werden, wenn diese lediglich Bezeichnungen enthalten.

1.3.10 Auswertungen und Nachvollzug

Die eingegebenen Daten haben Auswirkungen auf die folgenden Auswertungen.

AUSWERTUNG

[PLAN GUV](#)

[PLAN DIREKTE LIQUIDITÄT](#)

[PLAN CASH FLOW](#)

[PLAN BILANZ](#)

[LIQUIDITÄTSPLANUNG](#)

[MATERIALEINKAUFSTRANSFORMATION](#)

[PROFITCENTERAUSWERTUNGEN](#)

[PLAN GUV UKV](#)

NACHVOLLZUG

[NACHVOLLZUG PLANBILANZ AV](#)

[NACHVOLLZUG PLANBILANZ UV](#)

[NACHVOLLZUG PLANBILANZ EK](#)

[NACHVOLLZUG PLANBILANZ RÜCKST.](#)

[NACHVOLLZUG PLANBILANZ VERB.](#)

[NACHVOLLZUG GUV](#)

[NACHVOLLZUG FINANZPLANUNG](#)

[PROFITCENTERAUSWERTUNGEN](#)

Darstellung 2: Auswertungen des Programms

1.3.11 Drucken

Für das Drucken gelten die Standardkonventionen von MS Excel ohne Einschränkungen.

1.3.12 Speichern und Verlassen des Programms

Für das Speichern und Verlassen des Programms gelten die Standardkonventionen von MS Excel ohne Einschränkungen.

1.3.13 Generelle Hinweise zum Programm und zu MS Excel

1.3.13.1 Mögliche Eingaben im Programm

Folgende Daten können in den Tabellen eingegeben werden.

- Texte
- Zahlen
- Formeln
- Bezüge innerhalb der vorliegenden MS Excel-Datei
- Bezüge auf andere MS Excel-Tabellen

Darstellung 3: Mögliche Eingaben im Programm

1.3.13.2 Ausschneiden und Drag and Drop

ACHTUNG:

Wenn über die Excel-Funktionen *Ausschneiden* oder *Drag and Drop* einzelne Zellen innerhalb der Tabelle verschoben werden, führt dies zu einer Zerstörung der Formelstruktur und damit des gesamten Planungsmodells.

1.3.13.3 Kopieren und Einfügen

Die Befehle *Kopieren* und *Einfügen* von MS Excel stehen Ihnen auch innerhalb von *iXPlan*® uneingeschränkt zur Verfügung.

1.3.13.4 Formeln

Wenn Sie Formeln eingeben wollen, denken Sie bitte daran, dass Excel dafür das führende Gleichheitszeichen vorgesehen hat.

Beispiel: „=1000/12“

Eine Zelle, die eine Formel enthalten soll, darf nicht in dem Format *Text* formatiert sein. Wenn eine Zelle in dem Format *Text* formatiert ist, dann interpretiert MS Excel die eingegebene Formel tatsächlich nur als Text und nicht als Formel oder Bezug.

Eine Zelle, die eine Formel enthält, ist in den Hauptkomponenten der Datenerfassung in der Regel grün eingefärbt.

1.3.13.5 Interne Bezüge

Sie können sich auf andere Zellen innerhalb des Programms beziehen und zwischen diesen beliebige entsprechend den Excel Standardkonventionen Abhängigkeitsstrukturen herstellen.

Im Programm ist speziell der Menüpunkt SONSTIGE FREIER BEREICH vorgesehen, um eigene Berechnungen unter Einbeziehung von internen Bezügen durchzuführen.

1.3.13.6 Externe Bezüge

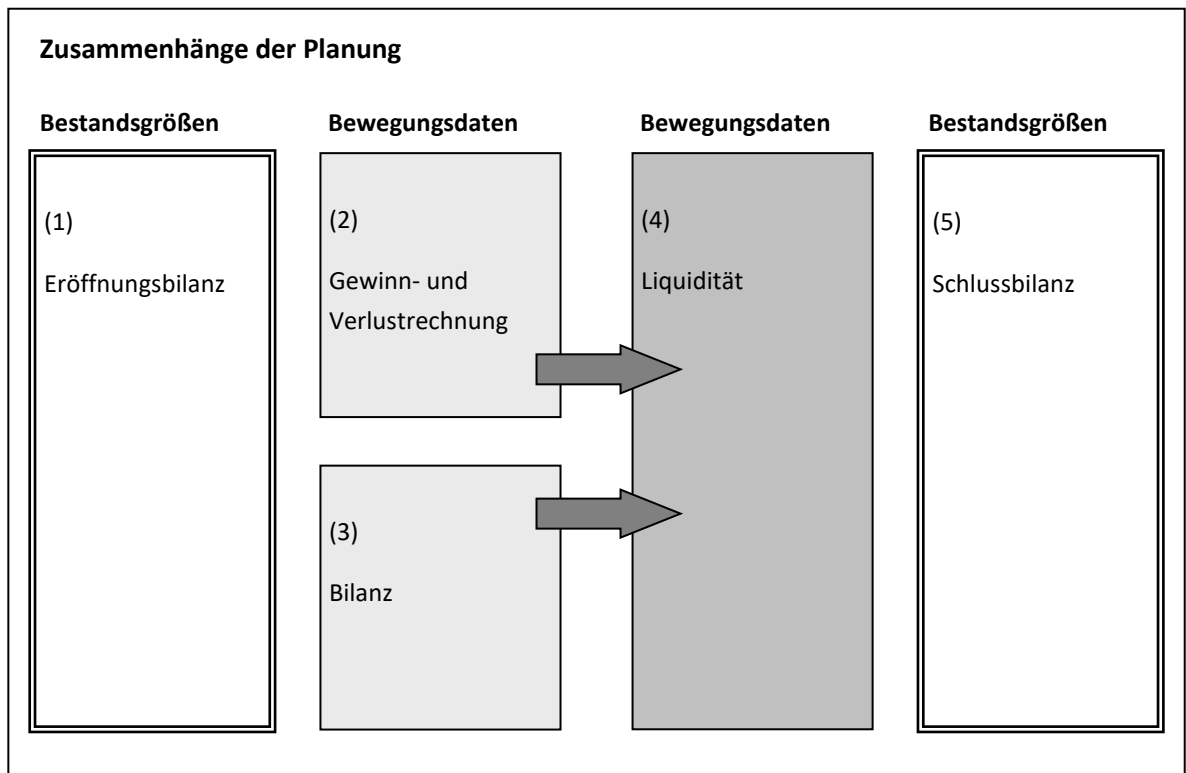
Für externe Bezüge gilt entsprechendes wie für interne Bezüge.

Zu beachten: Sie sollten generell MS Excel-Dateien, auf die es Bezüge in anderen Dateien gibt (im folgenden Quelldatei genannt), nicht über den Windows Explorer verschieben, löschen oder den Dateinamen ändern. MS Excel findet dann nicht mehr die veränderte Quelldatei, um die externen Bezüge zu aktualisieren, und Sie müssen die Quelldatei für die externen Bezüge neu angeben.

Tipp: Sie können den Dateinamen einer Quelldatei folgendermaßen ändern, ohne die Verknüpfung zu der Quelldatei zu verlieren. Öffnen Sie die Quelldatei und die Datei, welche die externen Bezüge enthält (im folgenden Zieldatei genannt). Gehen Sie zur Quelldatei und klicken Sie auf *Datei / Speichern unter....* In dem darauffolgenden Dialog zum Speichern können Sie die Quelldatei unter einem neuen Namen und/oder in einem neuen Verzeichnis speichern. Da die Zieldatei während des Speichervorgangs geöffnet ist, ändert MS Excel automatisch die externen Bezüge während des Speicherns. Diese Methode ist der Methode, die Quelldatei erneut anzugeben, vorzuziehen, da sie stabiler und sicherer ist. Bei einer Vielzahl externer Bezüge in einer Datei werden unter Umständen nicht alle externen Bezüge korrekt von MS Excel angepasst.

2 THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES PROGRAMMS

iXPlan® ist ein Programm für die in sich zusammenhängende Planung von Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität und Bilanz. Die Kernleistung des Programms besteht in der Integration der Planungsebenen von Gewinn- und Verlustrechnung, Liquidität und Bilanz. Die folgende Abbildung stellt überblicksartig die Zusammenhänge zwischen diesen Größen dar.

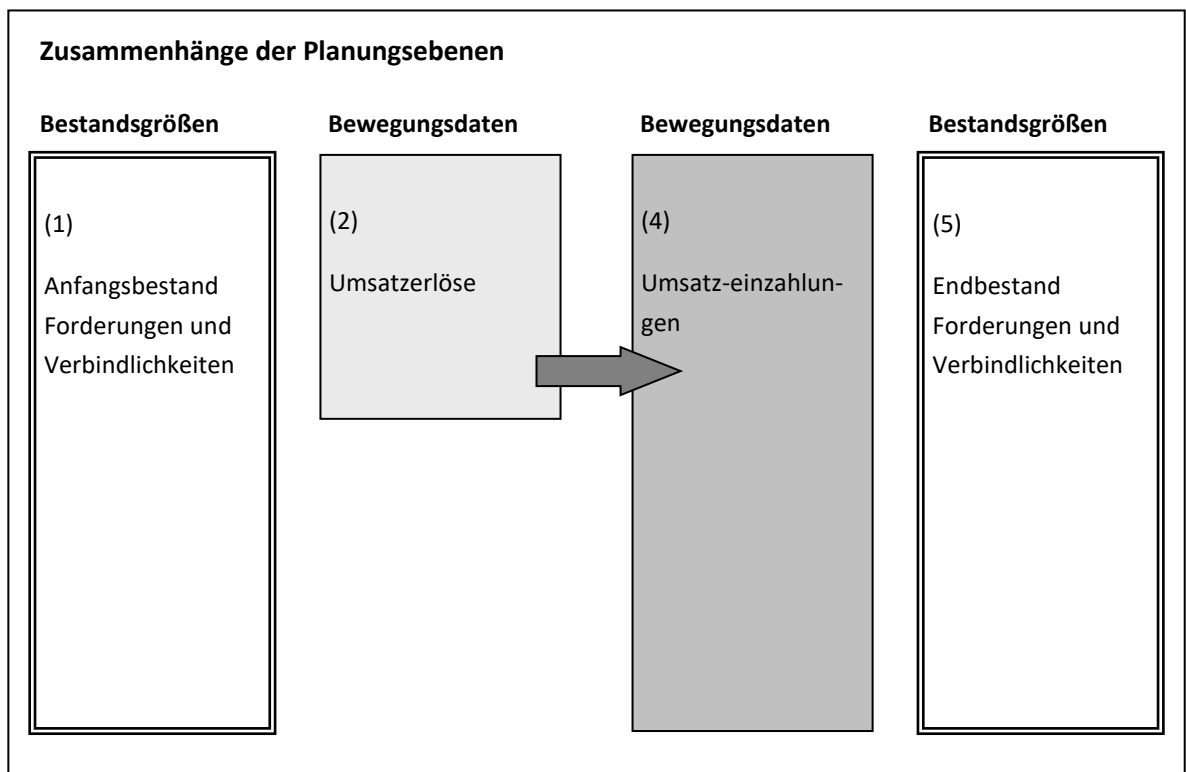


Darstellung 4: Zusammenhänge der Planung

In *iXPlan*® sind die allgemein gültigen Beziehungen zwischen Rentabilität (Aufwendungen und Erträgen), Liquidität (Einzahlungen und Auszahlungen) und Bilanz (Vermögen, Eigenkapital und Schulden) verformelt. Eingaben auf einer Ebene (z.B. der Ebene der Gewinn- und Verlustrechnung) wirken sich systematisch richtig auf den anderen Ebenen aus.

Beispiel: Die Eingabe von Planumsatzerlösen führt zu Umsatzeinzahlungen (periodisch abhängig von den eingegebenen Debitorenlaufzeiten /Einzahlungsfaktoren). Wenn Umsatzerlöse (Ebene der Gewinn- und Verlustrechnung) und Umsatzeinzahlungen (Liquiditätsebene) zeitlich oder der Höhe nach auseinanderfallen, führt dies zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Ebene der Bilanz).

Die folgende Abbildung stellt diese Zusammenhänge dar.



Darstellung 5: Zusammenhänge der Planungsebenen

Die Beziehungen zwischen Aufwendungen und Erträgen, Auszahlungen und Einzahlungen, Vermögen, Eigenkapital und Schulden sind für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Liquidität und der Bilanz allgemeingültig im Programm verformelt. Die formelle Richtigkeit der Planung ist so gewährleistet.

Ausgangspunkt der Planung ist die Eröffnungsbilanz des zu planenden Unternehmens. Dieser Ausgangspunkt ist für die weitere Planung von Bedeutung, weil bestimmte Salden der Bestandskonten im Planungszeitraum zu Einzahlungen oder Auszahlungen führen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Andere Posten der Eröffnungsbilanz determinieren die Rentabilität, z.B. bestimmt die Höhe der bereits vorhandenen Darlehen (gegenüber Kreditinstituten) die Höhe der Zinsaufwendungen im Planungszeitraum. Die Höhe des zu Beginn des Planungszeitraums vorhandenen Anlagevermögens bestimmt die Höhe der Abschreibungen auf den Altbestand des Anlagevermögens.

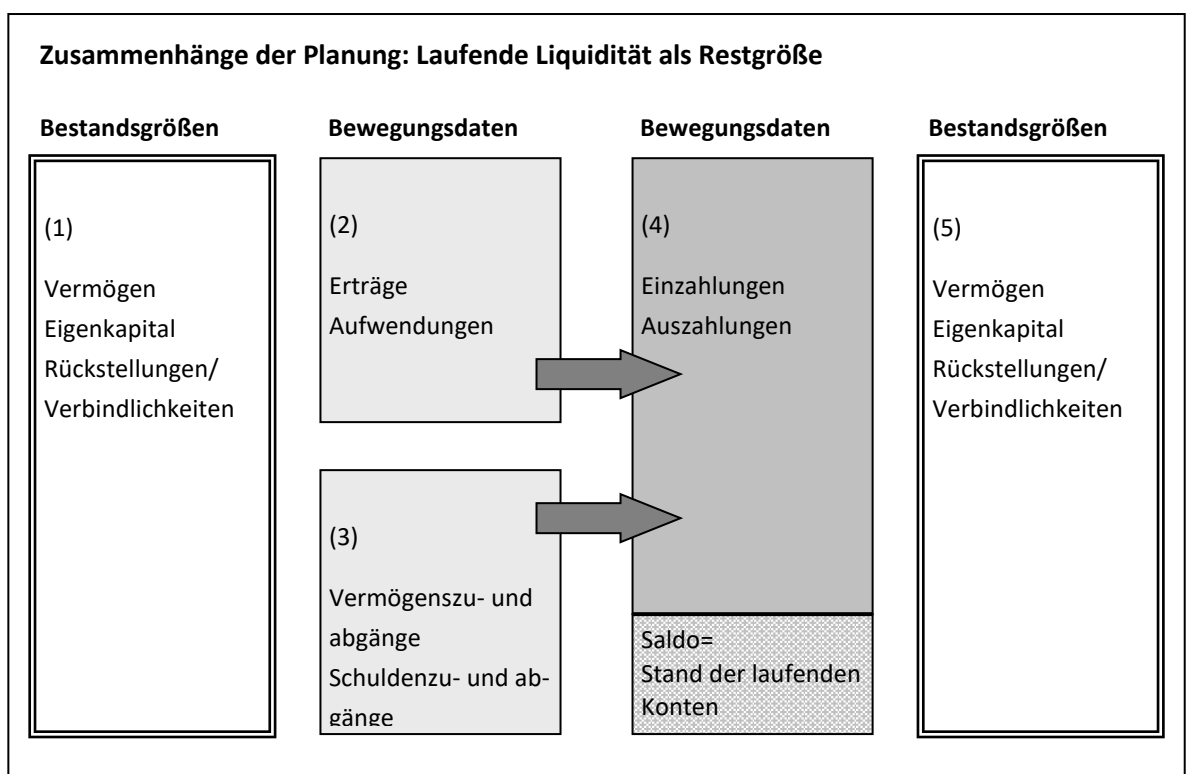
Die Bewegungsdaten der Rentabilität werden zumeist als erstes in das Programm eingegeben, z.B. die Planumsatzerlöse, die geplanten Materialaufwendungen, die geplanten Personalaufwendungen und die geplanten sonstigen Aufwendungen. Andere Bewegungsdaten der Rentabilität ergeben sich aus eingegebenen Bilanzgrößen, z.B. die Zinsen aus aufgenommenen Darlehen bei Kreditinstituten oder die Abschreibungen auf Sachanlagen aus geplanten Investitionen.

Aus den Bewegungsdaten der Rentabilität resultieren die Bewegungsdaten der Liquidität. Das Verhältnis zwischen den Bewegungsdaten der Gewinn- und Verlustrechnung und den Bewegungsdaten der Liquidität kann durch die Eingabe von Einzahlungs- und Auszahlungsfaktoren bestimmt werden.

Die Bewegungsdaten der Bilanz wie Investitionen, Desinvestitionen, Darlehensaufnahmen und -tilgungen werden ebenfalls eingegeben. Diese Bewegungsdaten der Bilanz determinieren ebenfalls die Liquiditätsplanung, d.h. Investitionen führen zu Liquiditätsabflüssen, Darlehensaufnahmen zu Liquiditätszuflüssen.

Zusammenfassend ist die Liquiditätsplanung durch die Planung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Planung der Bilanz bestimmt.

Die Planung „atmet“ über die Kontokorrentkonten. Das heißt, dass alle Zahlungsströme sich auf den Bestand der Konten in laufender Rechnung bei Kreditinstituten auswirken. Der Bestand der Konten in laufender Rechnung bei Kreditinstituten ist die Restgröße der Liquiditätsplanung, wie der Gewinn oder Verlust die Restgröße der Rentabilitätsplanung ist.



Darstellung 6: Zusammenhänge der Planung - Laufende Liquidität als Restgröße

Eine Planung ist erst dann abgeschlossen, wenn sämtliche Saldovorträge, die Bewegungsdaten der Rentabilität und die Bewegungsdaten der Bilanz eingegeben sind.

Das Zustandekommen der Planzahlen, d.h. die Verbindung zwischen Ihren Eingaben und den Auswertungen, ist im Programm für die Plangewinn- und Verlustrechnung, die Liquiditätsplanung und die Planbilanz in den folgenden Tabellen nachvollziehbar.

NACHVOLLZUG

NACHVOLLZUG PLANBILANZ AV

NACHVOLLZUG PLANBILANZ UV

NACHVOLLZUG PLANBILANZ EK

NACHVOLLZUG PLANBILANZ RÜCKST.

NACHVOLLZUG PLANBILANZ VERB.

NACHVOLLZUG GUV

NACHVOLLZUG FINANZPLANUNG

PROFITCENTERAUSWERTUNGEN

Darstellung 7: Nachvollzug der Auswertungen

3 EIN EINFACHES BEISPIEL

Im folgenden Kapitel wird anhand eines einfachen Beispiels die Arbeit mit dem Programm dargestellt.

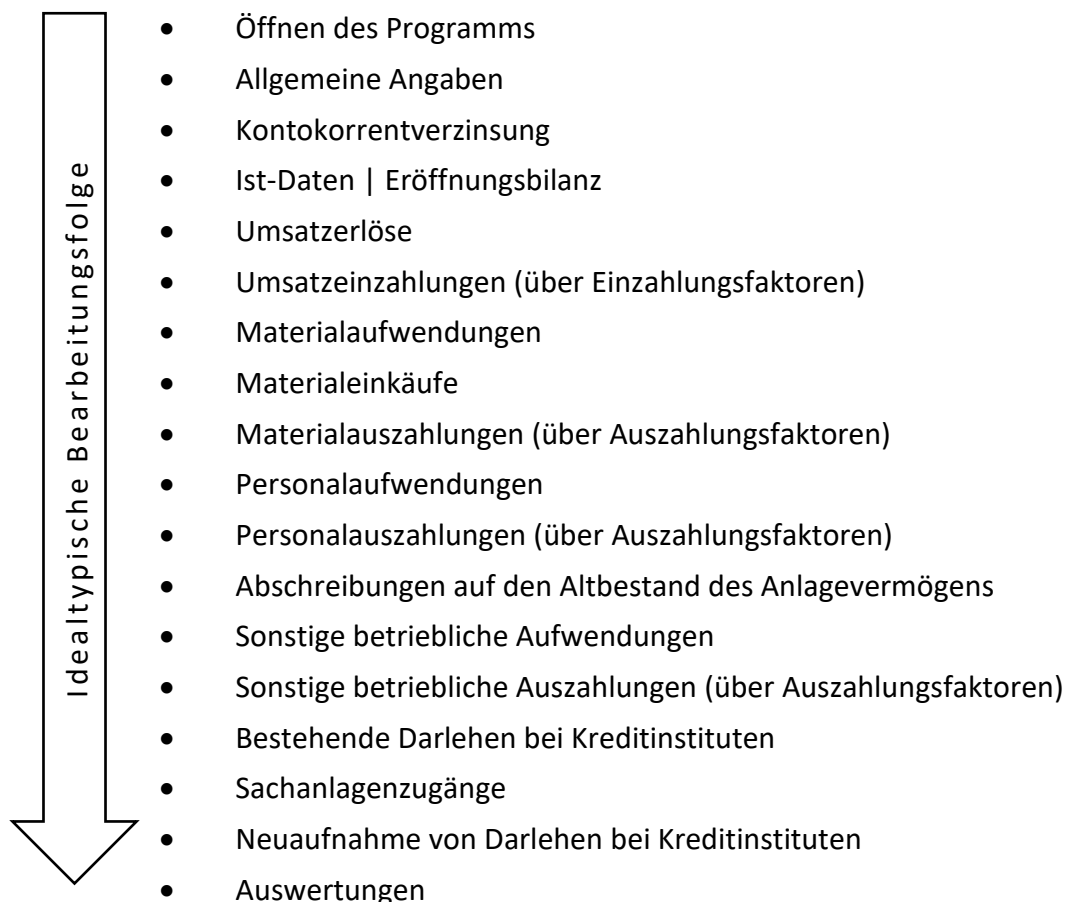
Wie bereits erläutert, werden die Auswirkungen von Eingaben ggf. erst sichtbar nach der Neuberechnung durch Drücken von [F9] oder die Excel Auswahl *Datei / Optionen / Formeln / Berechnungsoptionen / Arbeitsmappenberechnung / Automatisch*. Sollten Sie die Standardeinstellung der manuellen Berechnung ändern und die Auswirkungen Ihrer Eingaben immer sofort sehen wollen, dann können Sie die Berechnung folgendermaßen auf „Automatisch“ umstellen.

Tipp: Sollte sich die Bearbeitungsgeschwindigkeit durch die Umstellung spürbar verringern, dann sollte die Berechnung wieder auf „Manuell“ geändert werden.

3.1 Übersicht

Das Beispiel bezieht sich auf die Planung einer Kapitalgesellschaft.

Bei der Darstellung des einfachen Beispiels werden die folgenden Punkte behandelt.



Wie bereits erwähnt, hat die Reihenfolge der Eingabe der Daten im Programm keinen Einfluss auf das Endergebnis Ihrer Planung. Es empfiehlt sich aus praktischen Gründen, bei der Dateneingabe die Reihenfolge wie im folgenden Beispiel dargestellt einzuhalten.

3.2 Öffnen des Programms

Öffnen Sie zunächst die Basisplanung *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_PLAN.xlsx*. Nachdem die Programmdatei vollständig geladen wurde, wählen Sie den Tabellenreiter und geben Ihre Lizenznummer / Product Key in das dafür vorgesehene, blau unterlegte Tabellenfeld ein. Dann speichern Sie die Datei, ggf. schließen und neu starten. Erst dann wird das Tabellenblatt [PLAN] eingeblendet.

3.3 Eingabe der Planung

3.3.1 Allgemeine Angaben

Die Tabelle zur Eingabe der *allgemeinen Angaben* erreichen Sie wie folgt.

Tabellenblatt [MENU] und Auswahl des Hyperlinks ALLGEMEINE ANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN		Muster GmbH 2020	
		Mrz 20	Apr 20
1	Firma	Muster GmbH	
2	Planungsjahr	2020	
3	Beginn abw. Wirtschaftsjahr (Monat Nr.)	3	
4	Istdaten bis Berichtsmonat (leer = Start Monat 1)	2	
5	Plandaten ab Berichtsmonat	3	
6	Monatsbezeichnungen	Mrz	Apr
7	Planjahresanfang (Eröffnungsbilanz)	01.03.2020	
8	Planmonatsende	31.03.2020	30.04.2020
9	Währungsfaktor	1	1
10	Einheit (1 für €/ \$ etc., 1000 für T€ etc.)	1	
11	Währung (Symbol oder Bezeichnung)	€	€
12	Datum der Bearbeitung	27.04.2021	
13	Bearbeiter/in	HWP	
14	Version	.06_develop.xlsm]PLAN	
15	Sprache (0 = deutsch, 1 = englisch)		
16	Gesellschaftsform (0 = Kap.Ges., 1 = Pers.ges.)	Kapitalgesellschaft	
17	Planversion (wenn > 0, dann immer FC)	PLAN	
18	Iterative Zins- und Steuerberechnung (Zirkelbezug!) =1		
18	keine Dauerfristverlängerung USt = 1		

Abbildung 5: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle *Allgemeine Angaben*

Firma

In der *Zeile 1* wird die Firmierung eingegeben. Die Firmierung erscheint nach der Neuberechnung durch Drücken von [F9] auf allen Tabellen. Es können neben der Firmierung weitere Angaben gemacht werden, z.B. „XY GmbH-worst case“. So können beispielsweise verschiedene Planungsszenarien für dieselbe Firma gekennzeichnet werden.

Planungsjahr

Das *Planungsjahr* wird vierstellig angegeben. Entspricht das *Planungsjahr* nicht dem Kalenderjahr, ist gleichwohl nur eine vierstellige Zahl einzugeben. Soll über das abweichende Geschäftsjahr informiert werden, kann eine Eingabe unter *Firma* erfolgen, z.B. „XY GmbH 2002/2003“.

Istdaten bis Monat

Im vorliegenden Fall wird hier keine Eingabe gemacht, da keine Istdaten der *Gewinn- und Verlustrechnung* eingetragen werden.

Plandaten ab Monat

Da bei *Istdaten bis Monat* keine Eingabe gemacht worden ist, wird hier automatisch eine „1“ angezeigt. Die „1“ steht dafür, dass bereits ab dem 1. Monat Plandaten angezeigt werden und keine Istdaten.

Monatsbezeichnungen

Die Standardeinstellung ist „Jan“, „Feb“, „Mrz“ usw. Wenn die Planung mit einem anderen Monat begonnen wird, ist statt „Jan“ z.B. „Jul“ einzutragen, wenn der Juli der Monat ist, mit dem die Planung beginnt (wie im vorliegenden Fall).

Planjahresanfang

Der *Planjahresanfang* wird automatisch nach der Eingabe des *Planungsjahres*, der *Monatsbezeichnungen* und der Eingabe von *Istdaten bis* bestimmt.

Ist das *Planungsjahr* beispielsweise 2021 und der erste Monat der Planung der Juli, dann wird als *Planjahresanfang* der „01.07.2021“ angezeigt.

Planmonatsende

Das *Planmonatsende* wird automatisch nach der Eingabe des *Planungsjahres*, der *Monatsbezeichnungen* und der Eingabe von *Istdaten bis Monat* bestimmt.

Ist das *Planungsjahr* beispielsweise 2021 und der erste Monat der Planung der Juli, dann wird als *Planmonatsende* der „31.07.2021“, der „31.08.2021“ usw. angezeigt (wie im vorliegenden Fall).

Währungsfaktor / NICHT AKTIV

Durch die Eingabe eines *Währungsfaktors* werden die Auswertungen einer Planung mit diesem Faktor umgerechnet.

Wird beispielsweise eine Planung in EUR erstellt und soll die Planung in USD dargestellt werden, so wäre bei einem unterstellten Kurs von „1,1“ der Währungsfaktor „0,9“

einzugeben. Statt beispielsweise EUR 1 Mio. *Umsatzerlöse* werden nach der Eingabe nur noch USD 0,9 Mio. *Umsatzerlöse* in der *Plangewinn- und Verlustrechnung* ausgewiesen.

Einheit

Eine Eingabe ist obligatorisch, wenn eine Planung für eine deutsche Personengesellschaft gemacht wird.

Währung

Die *Bezeichnung der Einheit*, z.B. „EUR“ oder „USD“ usw., wird im Tabellenkopf der Auswertungen wiedergegeben.

Datum der Bearbeitung

Diese Eingabe ist nicht obligatorisch.

Bearbeiter/in

Diese Eingabe ist nicht obligatorisch.

Version

Diese Eingabe ist nicht obligatorisch.

Sprache

Diese Option steht in der Lightversion nicht zur Verfügung.

Durch die Eingabe einer „1“ werden die Texte aller Auswertungen in englischer Sprache wiedergegeben. Die Positionsbezeichnung kann individuell an die Bezeichnungen des Unternehmens angepasst werden.

Rechtsform

Die Auswahl der Rechtsform („1“ = Personengesellschaft, „0“ = Kapitalgesellschaft) hat Auswirkungen auf die Planung und Darstellung der Eigenkapitalpositionen und der Steuerberechnung.

Planversion

Diese Option steht in der Lightversion nicht zur Verfügung.

Durch die Eingabe von Werten > „0“ besteht die Möglichkeit, die Spaltenüberschriften von „PLAN“ in „FCX“ zu verändern, wobei X für die Ziffer steht, die im Eingabefeld erfasst wird.

Iterative Zins- und Steuerberechnung

Diese Option steht in der Lightversion nicht zur Verfügung.

Durch Eingabe der Ziffer „1“ wird die Verformelung der Zins- und Steuerberechnung so verändert, dass hierfür Zirkelbezüge entstehen. Um diese aufzuheben und die beabsichtigte

iterative Berechnung von Zinsaufwand für Kontokorrent und Ertragsteuern zu gewährleisten, muss unter *Datei / Optionen / Formeln / Berechnungsoptionen* die iterative Berechnung aktiviert, die Maximale Iterationszahl auf mindestens 50 und die Maximale Änderung auf 0,001 eingestellt werden. In diesem Modus muss die Arbeitsmappenberechnung zwingend auf „Manuell“ umgestellt werden. Dieser Berechnungsmodus führt zu einer erheblichen Verlängerung der Berechnungszeiten und sollte daher nur kurz vor der endgültigen Fertigstellung der Planung genutzt werden, um den Zinsaufwand zu Plausibilisieren und die Steuerberechnung laufen zu lassen.

3.3.2 Die Checkbox

Das Programm ermöglicht schnelle Übersicht über das Auftreten systematischer Fehleinlagen mit Hilfe einer Checkbox im Bereich des Menüpunktes ALLGEMEINE ANGABEN.

CHECKBOX:		<u>Bilanzsumme Vortrag</u>		<u>USt-Verprobung</u>
		<u>Liqui / CF</u>	9.800.724	<u>Übernahme AKTIVA Vorjahr</u>
		<u>Bilanzsumme</u>	9.800.724	<u>Übernahme PASSIVA Vorjahr</u>
	0	<u>Bilanz / Liqui</u>		<u>Bilanzgew./verl.: GuV gegen EK</u>
		<u>Inkonsistenz Kap.ges. / Pers.ges.</u>		<u>Anlagepositionen Endbestand < 0</u>
		<u>Inkonsistenz Kap.ges. / Pers.ges.</u>		<u>Darlehen mit Endbestand < 0</u>

Abbildung 6: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle *Checkbox*

Folgende Fehler werden hier angezeigt:

- Bilanzsumme Vortrag: Differenz zwischen Aktiva und Passiva in der Eröffnungsbilanz
- Liqui / CF: die Ergebnisse der direkten und indirekten Liquiditätsplanung (Cash Flow) weichen voneinander ab
- Bilanzsumme: Aktiva und Passiva der Planbilanzen weichen voneinander ab
- Inkonsistenz Kap.ges. / Pers.ges.: Es wurde eine der beiden Gesellschaftsformen in den Allgemeinen Angaben ausgewählt und dazu nicht passende Daten in der Planung erfasst. Bsp. Kap.ges. gewählt und Entnahmen oder Einlagen auf variables Kapitalkonto der Kommanditisten erfasst.
- USt-Verprobung: Fehler in der Abstimmung der Zahlungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Vorsteuer
- Übernahme Aktiva Vorjahr: Kontrollsumme für die Summe der Aktiva Vorjahr
- Übernahme Passiva Vorjahr: Kontrollsumme für die Summe der Passiva Vorjahr
- Bilanzgew./verl.: GuV gegen EK: Prüfung der Übereinstimmung der in der Bilanz und unterhalb der GuV ermittelten Werte für den Bilanzgewinn oder -verlust
- Anlagepositionen Endbestand < 0: Abschreibung von Anlagepositionen unter 0
- Darlehen mit Endbestand < 0: Tilgung von Darlehen unter Saldo 0.

Die unterstrichenen Beschreibungstexte enthalten Hyperlinks, die zu den jeweiligen Stellen in der Planungstabelle führen an denen der Fehler auftritt. Die Kontrollfelder der Checkbox werden zusätzlich in Zeile 1 angezeigt. Fixiert man die Zeile 1 im Reiter [PLAN] lässt sich die

Konsistenz der eingegebenen Daten kontinuierlich überwachen. Über den Hyperlink in Zelle A1 kann aus jeder beliebigen Position innerhalb von [PLAN] an das obere Ende der Tabelle zum Bereich ALLGEMEINE ANGABEN manövriert werden.

Tipp: Durch die Nutzung des Überwachungsfensters (*Formeln / Überwachungsfenster*) ist es möglich, die in der Checkbox angezeigten Ergebnisse kontinuierlich im Blick zu behalten.

3.3.3 Istdaten, Eröffnungsbilanz

Die Tabelle zur Eingabe der *Eröffnungsbilanz* erreichen durch Scrollen einige Zeilen nach unten oder über das Menü ERÖFFNUNGSBILANZ | ISTDATEN.

ISTDATENERFASSUNG		Muster GmbH			
		2020			
ERÖFFNUNGSBILANZ/ SALDENVORTRÄGE / ISTWERTE					
Postenbezeichnung/Monat	IST 2017/18	IST 2018/19	IST 2019/20	IST Mrz	IST Apr
1 Ausstehende Einlagen	0	0	1		1
2 Ingangsetzung Geschäftsbetrieb	0	0	2		658
3 Konzessionen...	20.000	16.463	10.000		12.000
4 Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	4		5
5 Kapitalkonsolidierung	0	0	0		0
6 Geleistete Anzahlungen	11.111	0	11		950.725
7 frei					
8 Grund und Boden und Gebäude	0	200.000	150.000		180.000
9 technische Anlagen und Maschinen	2.200.000	2.600.000	2.900.000	300.000	3.480.000
10 Andere Anlagen	300.000	281.399	250.000		300.000
11 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.000	8.179	7.268		14.722
11 Anlagen im Bau		0	5.000		
13 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.000	10.000	12.000		14.400
14 Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	12		14
15 Beteiligungen assoziierte Untern.	1.000	0	13		16
16 sonstige Beteiligungen	0	160	14		17
17 Ausleihungen Beteiligungsunternehmen	120.000	100.000	50.000		60.000
18 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	236.000	250.000	283.200
19 sonstige Ausleihungen	0	106.000	17		20
20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	550.000	500.000	600.000	200.000	720.000
21 unfertige Erzeugnisse	80.000	60.071	70.000		84.000
22 fertige Erzeugnisse, Waren	2.200.000	3.951.578	4.000.000	3.800.000	3.949.879
23 Geleistete Anzahlungen	0	0	21		25
24 Erhaltene Anzahlungen (-)	-100.000	-92.427	-138.641		-166.369
25 Forderungen aus Lieferungen	300.000	400.000	365.000		436.000
25 Pauschalwertberichtigung, enth. in Ford. (+)			10.000		9.000
25 Einzelwertberichtigung, enth. in Ford. (+)			5.000		7.000
25 Besitzwechsel	0	0			200.000
29 Forderungen verb. Untern. lfd.					
29 Forderungen verb. Untern. Darl.					
29 Forderungen verbundene Unternehmen	0	0	24		29
32 Forderungen Beteiligungs u. lfd.	0	0	0		0
32 Forderungen Beteiligungs u. Darl.					
32 Forderungen Beteiligungsunternehmen	100.000	819.169	901.086	1.000.000	1.081.303
35 Sonstige Vermögensgegenstände	140.000	166.107	199.964		240.000
35 Umsatzsteuerforderungen	0	0	36		
37 Wertpapiere	0	0	65.508		78.610
38 Flüssige Mittel	130.000	8.133	63.258		186.960
39 Steuerabgrenzungsposten	0	0	29		35
40 frei					
41 Disagio	555.889	0	64		77
42 Aktive Rechnungsabgrenzung	70.000	45.976	69.033	70.000	130.798
43 Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150.000	0	0		0
44 BILANZSSUMME AKTIVA	6.968.000	9.180.806	9.800.724	5.620.000	12.221.123

Abbildung 7: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Aktiva der Eröffnungsbilanz

Postenbezeichnung/Monat	IST 2017/18	IST 2018/19	IST 2019/20	IST Mrz	IST Apr
45 Gezeichnetes Kapital	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
46 Kapitalrücklage	0	838.579	650.000		650.000
47 Gewinnrücklage	0	0	0		0
47 gesetzliche Rücklage	0	0	0		0
47 Rücklage für eigene Anteile	0	0	0		0
47 satzungsmäßige Rücklagen	0	0	0		0
47 andere Gewinnrücklagen	0	500.000	600.000	800.000	900.000
52 Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150.000	0	0		0
53 Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.490.000	-750.000	-927.500	-577.480	0
53 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	740.000	-177.500	112.950		
54 Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	-24.000		-677.309
56 Ausgleichsp. Anteile and. Gesellsch.	0	0	12		14
57 Gesellschafterdarlehen, EK-ähnlich	50.000	110.000	180.000	200.000	216.000
58 Sonderrücklagen	0	0	3		4
59 Sonderposten mit Rücklageanteil	100.000	0	244		293
60 Sonderposten Investitionszusch.	0	0	4		80
61 Pensionsrückstellungen	800.000	854.945	900.000	1.000.000	1.280.000
62 Steuerrückstellungen	30.000	39.200	50.000		60.000
63 Sonstige Rückstellungen	400.000	302.850	340.000	520.000	408.000
64 frei	0	0			
65 Verb. Kreditinstitute (Kontokorrent)	1.900.000	1.564.841	2.155.000	0	2.586.000
66 Verb. Kreditinstitute (Darlehen)	2.638.000	2.740.000	2.932.000	200.000	3.518.400
67 Erhaltene Anzahlungen	0	0	5		6
68 Verbindlichkeiten aus Lieferungen	450.000	1.842.527	1.443.450	1.500.000	1.732.140
68 Verbindlichk. Liefer. Kauf Anlageverm. IST					
70 Wechselverbindlichkeiten	0	0	100	577.480	1.315
71 Verbindlichk. verb. Untern. lfd.	0	0	7		
71 Verbindlichk. verb. Untern. Darl.	0	0	8		
71 Verbindlichkeiten verbundene Untern.	200.000	229.921	229.906	300.000	275.906
74 Verbindlichk. Beteiligungsu. lfd.	0	0	9		
74 Verbindlichk. Beteiligungsu. Darl.	0	0	10		
74 Verbindlichkeiten Beteiligungsunt.	0	0	-13		7
77 Sonstige Verbindlichkeiten	400.000	482.442	552.507	500.000	663.026
78 Gesellschafterdarlehen	0	0	7		42
77 Umsatzsteuerverbindlichkeiten			2		
77 Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten			3		
77 Lohnsteuerverbindlichkeiten			4		
77 Sozialversicherungsverbindlichkeiten	0	0	5		
83 Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.000	6.000		7.200
84 Bilanzsumme Passiva	6.968.000	9.180.806	9.800.724	5.620.000	12.221.123

Abbildung 8: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Passiva der Eröffnungsbilanz

Die Erfassung der Istdaten erfolgt über das Tabellenblatt [IST] bzw. in der Lightversion über das Tabellenblatt [PLAN]. In der Vollversion können 3 Jahre für Vergangenheitswerte erfasst werden. In der Lightversion kann die Schlussbilanz des Vorjahresabschlusses, sowie alle Monatsabschlusswerte bis zum letzten Monatsabschluss vor Planungsbeginn erfasst werden. Außer für ein neu zu gründendes Unternehmen beginnt jede Planung mit der Eingabe einer *Istbilanz* bzw. der Eingabe der letzten aus der Buchhaltung festgestellten Salden. Die Buchhaltung, aus der diese Salden entnommen werden, sollte „gepflegt“ sein, d.h. es sollten notwendige Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rückstellungen usw. bereits vorgenommen sein. Sollte dies nicht der Fall sein, wird von den Salden der Buchhaltung zu den hier einzugebenden Zahlen eine Überleitungsrechnung gemacht werden müssen.

Die *Eröffnungsbilanz* entspricht der Schlussbilanz, auf die die Planung aufgesetzt wird (im vorliegenden Fall der 30.04.2020 also mit der Eröffnungsbilanz für den 01.05.2020).

Die Summe der Beträge der Aktivseite muss mit der Summe der Beträge der Passivseite übereinstimmen. Es erfolgt unterhalb der Summe der PASSIVA ein Warnhinweis (check), wenn die Bilanz nicht „aufgeht“.

Eingaben

Es werden die Werte so eingegeben, wie sie aus der Buchhaltung übernommen worden sind, eventuell nach einer vorgenommen Modifikation. Bei den *Forderungen aus Lieferungen* werden z.B. Bruttobeträge (inkl. MWSt) eingegeben. Im Gegensatz dazu werden im Programm ansonsten nur Nettobeträge eingegeben.

3.3.4 Kontokorrentverzinsung

Direkt unterhalb der Tabelle, in der Sie die allgemeinen Eingaben gemacht haben, erfassen Sie die Parameter für den Ausweis der Kontokorrentlinie und der Kontokorrentverzinsung.

KONTOKORRENTLINIE KONTOKORRENTZINSEN			Muster GmbH 2020			
Postenbezeichnung/Monat			Vorspalte	IST Mrz	IST Apr	PLAN Mai
1	Kontokorrentlinie (+)		3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
2	Mindestbestand flüssige Mittel			30.000	30.000	30.000
3	Zinssatz Kontokorrent, Guthaben					
4	Zinssatz Kontokorrent, Schuld			3,00	3,00	3,00
5	Zinseinzahlung/-auszahlung (Notiz)		1			
6	Geldmarktkredit als KK-Substitution (Info)	Info				

Abbildung 9: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Zinsen* (Kontokorrentverzinsung)

Kontokorrentlinie (Zeile 1)

Die *Kontokorrentlinie* wird nur nachrichtlich eingegeben. Als Schlusszeile in der Liquiditätsplanung erscheint der Liquiditätsbestand (*Liquidität mit Vortrag*).

Bestand an flüssigen Mitteln (Zeile 2)

Muss ein bestimmter Mindestbetrag an flüssigen Mitteln im Unternehmen unterhalten werden, kann dies hier erfasst werden. Gleichzeitig muss in der Zeile 2 eine Eingabe in allen Monaten gemacht werden, in denen der Festbestand unterhalten werden muss. Ist der Festbestand schon zu Beginn des Planungszeitraums vorhanden, ist als Mindestbetrag in der Zeile 38 *Flüssige Mittel* der Eröffnungsbilanz dieser Festbetrag einzugeben.

Zinssatz Kontokorrent, Guthaben (Zeile 3)

Es ist in allen Monaten der *Zinssatz* einzugeben, mit dem *Guthaben in laufender Rechnung* bei Kreditinstituten verzinst werden. Bemessungsgrundlage für diesen *Zinssatz* ist die Zeile 46 *Liquidität mit Vortrag* der AUSWERTUNG PLAN DIREKTE LIQUIDITÄT im Menübereich

AUSWERTUNG. Die errechneten *Zinserträge* werden in der Zeile 95 *lfd. Konto, errechnet* im *Nachvollzug der Gewinn- und Verlustrechnung* unter NACHVOLLZUG GUV angezeigt.

Zinssatz Kontokorrent, Schuld (Zeile 4)

Es ist in allen Monaten der *Zinssatz* einzugeben, mit dem *Inanspruchnahmen in laufender Rechnung* bei Kreditinstituten verzinst werden. Bemessungsgrundlage für diesen *Zinssatz* ist die Zeile 46 *Liquidität mit Vortrag* der Auswertung LIQUIDITÄTSPLANUNG im Menübereich AUSWERTUNG. Die errechneten *Zinsaufwendungen* werden in der Zeile 117 *lfd. Konto* im *Nachvollzug der Gewinn- und Verlustrechnung* unter NACHVOLLZUG GUV angezeigt.

Zinseinzahlung/-Auszahlung (Zeile 5)

Durch eine Eingabe in dieser Zeile wird bestimmt, in welchen Monaten *Zinsein- oder Auszahlungen* für das *laufende Kontokorrent* erfolgen. Die *Zinseinzahlungen* werden in der Zeile 52 *lfd. Konto, errechnet* des *Nachvollzugs der Liquiditätsplanung* gezeigt. Die *Zinsauszahlungen* werden in der Zeile 70 *lfd. Konto, errechnet* des *Nachvollzugs der Liquiditätsplanung* gezeigt unter NACHVOLLZUG FINANZPLANUNG.

3.3.5 Eröffnungsbilanzforderungen und -verbindlichkeiten

Nachdem nun die Werte der Eröffnungsbilanz in den Reiter „IST“ eingefügt haben, müssen bestimmte liquiditätswirksame Positionen monatsweise zahlungswirksam aufgelöst werden. Dies wird im Folgenden für die jeweiligen Positionen erläutert.

3.3.5.1 Eröffnungsbilanzforderungen aus Umsatzeinzahlungen

Die Tabelle zur Eingabe von *Einzahlungsfaktoren* für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der *Eröffnungsbilanz* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN UMSATZEINZ. AUS EB FORD.

UMSATZEINZAHLUNGEN AUS ERÖFFNUNGSBILANZFORDERUNGEN		Muster GmbH 2020			
Postenbezeichnung/Monat		Ein- zahlungs- faktor %satz	Mrz	Apr	Mai
nachrichtlich:	Forderungen Lieferungen				420.000
1	wieviel Prozent derselbe Monat ?	100,00			420.000
2	wieviel Prozent 1 Monat später ?				
3	wieviel Prozent 2 Monate später ?				
4	wieviel Prozent 3 Monate später ?				
5	wieviel Prozent 4 Monate später ?				
6	wieviel Prozent 5 Monate später ?				
7	wieviel Prozent 6 Monate später ?				
8	wieviel Prozent 7 Monate später ?				
9	wieviel Prozent 8 Monate später ?				
10	wieviel Prozent 9 Monate später ?				
11	wieviel Prozent 10 Monate später ?				
12	wieviel Prozent 11 Monate später ?				
13	wieviel Prozent 12 Monate später ?				
14	manuelle Korrektur				
SUMME		100,00			420.000

Abbildung 10: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot EB-Forderungen - Umsatz

Einzahlungsfaktor Prozent (%-) Satz

Der *Einzahlungsfaktor* bestimmt, wann die *Forderungen* zu *Umsatzeinzahlungen* werden. Im vorliegenden Fall wird angenommen, dass die Zahlungen noch im selben Monat erfolgen.

3.3.5.2 Eröffnungsbilanzverbindlichkeiten aus Materialauszahlungen

Die Tabellen zur Eingabe von *Auszahlungsfaktoren* für *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in der *Eröffnungsbilanz* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN MAT.AUSZ. AUS EB VERB.

MATERIALAUSZAHLUNGEN AUS ERÖFFNUNGSBILANZVERBINDLICHKEITEN		Muster GmbH 2020			
Postenbezeichnung/Monat		Aus- zahlungs- faktor %satz	Mrz	Apr	Mai
nachrichtlich:	Materialeinkauf				1.732.140
1	wieviel Prozent derselbe Monat ?	100,00			1.732.140
2	wieviel Prozent 1 Monat später ?				
2	wieviel Prozent 2 Monate später ?				
3	wieviel Prozent 3 Monate später ?				
3	wieviel Prozent 4 Monate später ?				
4	wieviel Prozent 5 Monate später ?				
4	manuelle Korrektur				
SUMME Materialausgaben		100,00			1.732.140

Abbildung 11: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot EB-Verbindlichkeiten - Einkauf

Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz

Der *Auszahlungsfaktor* bestimmt, wann die *Verbindlichkeiten* zu *Materialauszahlungen* werden. Im vorliegenden Fall wird angenommen, dass die Zahlungen noch im selben Monat erfolgen.

3.3.5.3 Eröffnungsbilanzverbindlichkeiten aus Personalauszahlungen

Die Tabelle zur Eingabe von *Auszahlungsfaktoren* für Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in der *Eröffnungsbilanz* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN PERS.AUSZ. AUS EB VERB.

PERSONALAUZAHLUNGEN AUS ERÖFFNUNGSBILANZ- VERBINDLICHKEITEN		2020			
		zahlungs- faktor %satz			
			Mrz	Apr	Mai
nachrichtlich: Verbindlichkeiten Personalbereich					
1 wieviel Prozent derselbe Monat ?	100,00				
2 wieviel Prozent 1 Monat später ?					
3 wieviel Prozent 2 Monate später ?					
4 wieviel Prozent 3 Monate später ?					
5 wieviel Prozent 4 Monate später ?					
6 wieviel Prozent 5 Monate später ?					
7 wieviel Prozent 6 Monate später ?					
8 wieviel Prozent 7 Monate später ?					
9 wieviel Prozent 8 Monate später ?					
10 wieviel Prozent 9 Monate später ?					
11 wieviel Prozent 10 Monate später ?					
12 wieviel Prozent 11 Monate später ?					
13 wieviel Prozent 12 Monate später ?					
14 manuelle Korrektur					
SUMME	100,00				

Abbildung 12: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot EB-Verbindlichkeiten - Personal

Auszahlungsfaktor Prozent (%) Satz

Der *Auszahlungsfaktor* bestimmt, wann die *Verbindlichkeiten* zu *Personalauszahlungen* werden. Im vorliegenden Fall wird angenommen, dass die Zahlungen noch im selben Monat erfolgen.

3.3.6 Umsatzerlöse

Nachdem wir bislang nur die in der Eröffnungsbilanz vorgetragenen Istwerte aufgelöst haben, starten wir im Folgenden mit der eigentlichen Erfassung der Planwerte.

3.3.6.1 Zusammenfassung

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten für die Umsatzerlöse erreichen Sie über das Menü GUV BASISPLANUNG UMSATZERLÖSE.

UMSATZERLÖSE					Muster GmbH				
ZUSAMMENFASSUNG					2020				
					IST	IST	PLAN		
					Konzern	profit			
					Gruppen-	center/			
					gesell-				
					schaft (1-	Filiale (1-	Umsatz-		
					100 >100)	20)	steuersatz		
Postenbezeichnung/Monat							Mrz	Apr	Mai
1	Umsatz 1				10	1	19,00		117.600
2	Umsatz 2				1		19,00		29.100
3	Umsatz 3				1		19,00		80.000
4	Umsatz 4						19,00		53.361
5	Umsatz 5						19,00		
6	Umsatz 6						19,00		
7	Umsatz 7						19,00		

Umsatzsteuersatz

Wenn die *Umsatzsteuer* bei der Planung der *Umsatzerlöse* berücksichtigt werden soll, ist in dieser Spalte der entsprechende *Umsatzsteuersatz* einzugeben. Durch diese Eingabe werden

- Forderungen brutto (inkl. *Umsatzsteuer*) ausgewiesen
- Bei *Umsatzeinzahlungen* auch die *Umsatzsteuereinzahlungen* mit den Zahlungen des Kunden berücksichtigt
- Entsprechende *Verbindlichkeiten bzw. Forderungen gegenüber der Finanzverwaltung* und *Zahlungen an die bzw. von der Finanzverwaltung* gezeigt

Monats-/Jahresspalten

Die hier wiedergegebenen Zahlen resultieren aus der Eingabe in den Tabellen *Direkte Eingabe*, *Faktor 1*, *Faktor 2*, *Erlösschmälerungen direkt* und *prozentual*. In der Tabelle *Zusammenfassung* werden in den Monatsspalten keine Eintragungen vorgenommen.

3.3.6.2 Direkte Eingabe

Die Tabelle zur direkten Eingabe von Umsatzerlösen erreichen Sie, indem Sie nach der Zusammenfassung der Umsatzerlöse weiter nach unten scrollen.

UMSATZERLÖSE					Muster GmbH 2020		
DIREKTE EINGABE					IST	IST	PLAN

Nachvollziehbarkeit eingegeben. Die Zahlen werden automatisch in die Tabelle *Zusammenfassung für Umsatzerlöse* übernommen.

3.3.7 Umsatzeinzahlungen, Einzahlungsfaktoren der Umsatzgruppen

Die Tabellen zur Eingabe von *Einzahlungsfaktoren* für die Berechnung der *Umsatzeinzahlungen* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN UMSATZEINZAHLUNGEN.

Ab hier können Sie zu den Umsatzeinzahlungen der einzelnen Umsatzgruppen scrollen und die jeweiligen *Einzahlungsfaktoren* der Umsatzgruppen eingeben.

Umsatzgruppe 1

Die Tabelle der Umsatzeinzahlungen für die erste Umsatzgruppe (in diesem Beispiel „Umsatz 1“) sieht wie folgt aus.

UMSATZEINZAHLUNGEN				Muster GmbH							
Umsatzgruppe 1				2020							
Umsatz 1											
				Ein-							
				zahlungs-							
				faktor							
				%satz	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	
Postenbezeichnung/Monat											
nachrichtlich: Umsatzerlöse Nr. 1							117.600	68.600	75.460	52.822	
1	wieviel Prozent	derselbe Monat ?		40,00			47.040	27.440	30.184	21.129	
2	wieviel Prozent	1 Monat später ?		30,00				35.280	20.580	22.638	
3	wieviel Prozent	2 Monate später ?		20,00					23.520	13.720	
4	wieviel Prozent	3 Monate später ?		10,00						11.760	
5	wieviel Prozent	4 Monate später ?									
6	wieviel Prozent	5 Monate später ?									
7	wieviel Prozent	6 Monate später ?									
8	wieviel Prozent	7 Monate später ?									
9	wieviel Prozent	8 Monate später ?									
10	wieviel Prozent	9 Monate später ?									
11	wieviel Prozent	10 Monate später ?									
12	wieviel Prozent	11 Monate später ?									
13	wieviel Prozent	12 Monate später ?									
14	manuelle Korrektur										
SUMME				10	19		100.00	47.040	62.720	74.284	69.247

Abbildung 15: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Umsatzeinzahlungen* 1. Umsatzgruppe

Einzahlungsfaktor Prozent (%-) Satz

Der Einzahlungsfaktor bestimmt, wann *Umsatzerlöse* zu *Umsatzeinzahlungen* werden. Im vorliegenden Fall werden 40 % der *Umsatzerlöse* der „Umsatzgruppe 1“ bzw. von „Produkt 1“ im Monat der Fakturierung zu Umsatzeinsatzeinzahlungen, 30 % einen Monat später und dann 20% bzw. 10% liquiditätswirksam.

Manuelle Korrektur

In der Zeile *Manuelle Korrektur* können positive oder negative Zahlen eingegeben werden, um Sondersituationen abzubilden (Ansprache von Kunden auf vorzeitige Zahlung, eventuell verbunden mit Rabattgewährung in Krisensituationen).

Umsatzgruppe 2 und folgende

Alle weiteren Umsatzgruppen werden analog bearbeitet.

gegenüber *verbundenen Unternehmen* oder *Beteiligungsunternehmen*), ist in dieser Spalte eine Zahl von 1 bis 100 für ein *verbundenes Unternehmen* und eine Zahl größer als 100 für ein *Beteiligungsunternehmen* einzugeben.

Profit-Center/Filiale (1-20)

Nur wenn in dieser Spalte eine Eintragung gemacht wird (eine Zahl von 1 bis 20), stehen in der Auswertung NACHVOLLZUG PROFITCENTERAUSWERTUNGEN die entsprechenden Zahlen zur Verfügung (nicht verfügbar in der Light-Version).

Bezogene Leistung

Sollen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung als *bezogene Leistung* ausgewiesen werden, ist in dieser Spalte für die jeweilige Materialaufwandsgruppe eine „1“ einzugeben.

Monatsspalten

Die hier wiedergegebenen Zahlen resultieren aus den Eingaben in den folgenden Tabellen.

- *Direkte Eingabe*
- *Faktor 1*
- *Faktor 2*
- *Abhängig vom Umsatz*
- *Skonti, Rabatte in Prozent*
- *Skonti, Rabatte direkt*

In der Tabelle *Zusammenfassung* werden in den Monatsspalten keine Eintragungen vorgenommen.

Tipp: Strukturieren Sie Ihre Materialaufwendungen der Struktur der Umsatzgruppen entsprechend, wie es in obigem Beispiel dargestellt ist („zu Produkt 1“ usw.), wenn der Materialaufwand direkt proportional abhängig vom Umsatz ist. Dies ist der Fall bei Handelsunternehmen und mit Einschränkungen bei Serienfertigern.

3.3.8.2 Abhängig vom Umsatz

Die Tabelle zur Eingabe der Faktoren für umsatzabhängige Materialaufwendungen erreichen Sie durch weiteres Scrollen nach der Zusammenfassung des Materialaufwands in der

MATERIALAUFWAND				Muster GmbH 2020		
ABHÄNGIG VOM UMSATZ, BRUTTOUMSATZ OHNE ERLÖSSCHMÄLERUNGEN				IST	IST	PLAN
Postenbezeichnung/Monat	Gruppen- gesell- schaft (1- 100 >100)	center/ Filiale (1- 20)	UKV: 1 bis	Mrz	Apr	Mai
1 Material 1		1	50,00			60.000
2 Material 2	1		40,00			12.000
3 Material 3	1		23,00			18.400
4 Material 4	110		80,00			42.689
5	1					

Abbildung 17: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot umsatzabhängiger Materialaufwand

Vorspalten (außer Prozentsatz)

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Materialaufwand übernommen.

Prozent (%) Satz

Um die Materialaufwendungen in Abhängigkeit vom *Umsatz* zu bestimmen (kommt insbesondere bei Handelsunternehmen und gegebenenfalls bei Serienfertigern in Betracht), müssen in dieser Spalte und den jeweiligen Materialaufwandsgruppen Eingaben gemacht werden.

Monatsspalten

Die Zahlen in den Monatsspalten werden nach Eingabe des Prozentsatzes in der Spalte *%-satz* und nach Neuberechnung durch Drücken von [F9] berechnet. Die Beträge werden dabei automatisch in die Tabelle *Zusammenfassung* für den Materialaufwand übernommen.

3.3.9 Materialeinkauf

3.3.9.1 Zusammenfassung

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten für den *Materialeinkauf* erreichen Sie über das Menü GUV BASISPLANUNG MATERIALEINKAUF.

MATERIALEINKAUF		Muster GmbH 2020			
ZUSAMMENFASSUNG		IST		IST	PLAN
		Vorsteuer-			
Postenbezeichnung/Monat		satz	Mrz	Apr	Mai
1	Material 1	19,00			
2	Material 2	19,00			
3	Material 3	19,00			18.400
4	Material 4	19,00			42.689
5		19,00			
6		19,00			

Abbildung 18: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Zusammenfassung für Materialeinkauf

Postenbezeichnung/Monat

In der Spalte *Postenbezeichnung/Monat* werden die Bezeichnungen aus der Zusammenfassung der Materialaufwandspositionen übernommen.

Vorsteuersatz

Der *Vorsteuersatz* für Material ist an dieser Stelle einzugeben und nicht unter den Materialaufwendungen.

3.3.9.2 Einkaufsfaktoren

Die Tabellen zur Eingabe von *Einkaufsfaktoren* für den *Materialeinkauf* erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach unten (unterhalb des Bereichs MATERIALEINKAUF).

MATERIALEINKAUF		Muster GmbH 2020			
Materialeinkaufsgruppe1		IST		IST	PLAN
Material 1		PLAN			
Postenbezeichnung/Monat		Einkaufs-			
		faktor in %	Mrz	Apr	Mai
1	nachrichtlich: Materialaufwand Nr. 1				58.200
2	wieviel Prozent in demselben Monat ?	100,00			58.200
3	wieviel Prozent 1 Monat vorher ?				
4	wieviel Prozent 2 Monate vorher ?				
5	wieviel Prozent 3 Monate vorher ?				
6	wieviel Prozent 4 Monate vorher ?				
7	wieviel Prozent 5 Monate vorher ?				
8	wieviel Prozent 6 Monate vorher ?				
9	manuelle /Eingabe Korrektur				
10	SUMME (maximal 100 %)->	100,00			58.200

Abbildung 19: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Einkaufsfaktoren für Materialeinkauf

Einkaufsfaktor in Prozent (%)

Um darzustellen, zu welchem Zeitpunkt Materialeinkäufe im Verhältnis zum zeitlichen Verbrauch des Materials vorgenommen werden, können *Einkaufsfaktoren* (Einkauf in demselben Monat wie der Aufwand, einen Monat vorher usw.) eingegeben werden. Werden nicht in der Summe 100% des Materialaufwandes einkaufswirksam, entstehen Bestandsveränderungen in Höhe der Differenz.

Manuelle Korrektur

Alternativ oder additiv zur Eingabe unter *Einzahlungsfaktor in Prozent (%)* können in der Zeile *manuelle Eingabe, Korrektur* negative oder positive Beträge eingegeben werden.

3.3.10 Materialauszahlungen, Auszahlungsfaktoren der Materialeinkaufgruppen

Die Tabellen zur Eingabe von *Auszahlungsfaktoren* für den *Materialeinkauf* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN MATERIALAUSZAHLUNGEN.

Nach Auswahl von *alle* in der Auswahlliste der Materialeinkaufsgruppen können Sie zu den Tabellen für die Materialauszahlungen der einzelnen Materialeinkaufsgruppen scrollen und die *Auszahlungsfaktoren* der jeweiligen Materialeinkaufsgruppen eingeben.

Zu beachten: Die Bezeichnungen der Materialeinkaufsgruppen werden in die Auswahlliste des obigen Auswahldialogs übernommen. Dazu muss nach Eingabe der Bezeichnungen der Materialeinkaufsgruppen [F9] zur Neuberechnung gedrückt werden.

MATERIALAUSZAHLUNGEN		Muster GmbH 2020			
Materialeinkaufsgruppe 01					
Material 1					
		Aus- zahlungs- faktor			
		%satz	Mrz	Apr	Mai
Postenbezeichnung/Monat					Jun
nachrichtlich: Materialeinkauf				57.200	33.950
wieviel Prozent derselbe Monat ?		50,00		28.600	16.975
wieviel Prozent 1 Monat später ?		30,00			17.160
wieviel Prozent 2 Monate später ?		20,00			
wieviel Prozent 3 Monate später ?					
wieviel Prozent 4 Monate später ?					
wieviel Prozent 5 Monate später ?					
manuelle Korrektur					
SUMME Materialausgaben Gruppe 01		100,00		28.600	34.135

Abbildung 20: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Auszahlungsfaktoren für Materialeinkauf

Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz

Um festzulegen, wann *Materialeinkäufe* zu *Materialauszahlungen* werden, ist in der Spalte *Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz* eine Eingabe zu machen. Es kann festgelegt werden, dass die *Materialeinkäufe* in demselben Monat, einen Monat später usw. beglichen werden.

Manuelle Korrektur

Um Sondersituationen der Begleichung von *Materialeinkäufen* abzubilden, können alternativ oder additiv zu Eingaben in der Spalte *Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz* in der Zeile *Manuelle Korrektur* Eingaben gemacht werden.

3.3.11 Personalaufwand

3.3.11.1 Zusammenfassung

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten für die Personalaufwendungen erreichen Sie über das Menü GUV BASISPLANUNG PERSONALAUFWAND.

PERSONALAUFWAND		Muster GmbH 2020				
ZUSAMMENFASSUNG						
		profit center/ Filiale (1- 20)				
	Postenbezeichnung/Monat		Mrz	Apr	Mai	Jun
1	Personalaufwand Angestellte				27.000	27.000
2	Personalaufwand gewerblich				5.400	25.225
3						
4						
5						
6						
7						
8						

Abbildung 21: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Zusammenfassung für Personalaufwand

Postenbezeichnung/Monat

In der Spalte *Postenbezeichnung/Monat* können Bezeichnungen für Personalaufwendungen in Form von normalem Text eingegeben werden. Sie können auch die Bezeichnungen aus der Tabelle [IST] übernehmen, indem Sie eine direkte Verknüpfung auf die entsprechenden Zellen in der Tabelle [IST] herstellen. Zeilen – und Spaltennummern entsprechen sich in den Tabellen PLAN] und [IST]. Die eingegebenen Bezeichnungen erscheinen nach Drücken von [F9] in den folgenden Tabellen zur weiteren Planung des *Personalaufwands*.

- *Direkte Eingabe*
- *Faktor 1*
- *Faktor 2*
- *Abhängig vom Umsatz*
- *usw.*

Im vorliegenden Fall ist zwischen der normalen Vergütung und den Urlaubsgeldern unterschieden worden, da die normalen Vergütungen in der Tabelle *Direkte Eingabe* eingegeben worden sind und von den Urlaubsgeldern unterschieden worden sind. Die Urlaubsgelder werden in der Tabelle *Rückstellung, Zuführung* des Personalaufwands eingegeben, da es sich nicht um laufend gezahlte Vergütungen handelt. Gleichwohl werden die Vergütungen periodengerecht abgegrenzt.

Profit center/Filiale (1-20)

Nur wenn in dieser Spalte eine Eintragung gemacht wird (eine Zahl von 1 bis 20), stehen unter dem Menü NACHVOLLZUG PROFITCENTERAUSWERTUNGEN die entsprechenden Zahlen zur Verfügung.

Monatsspalten

Die hier wiedergegebenen Zahlen resultieren aus den Eingaben in den folgenden Tabellen.

- *Direkte Eingabe*
- *Faktor 1*
- *Faktor 2*
- *Abhängig vom Umsatz*
- *usw.*

In der Tabelle *Zusammenfassung* werden in den Monatsspalten keine Eintragungen vorgenommen.

3.3.11.2 Direkte Eingabe

Die Tabelle zur direkten Eingabe der Personalaufwendungen erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf des Menüpunktes PERSONALAUFWAND nach unten.

PERSONALAUFWAND		Muster GmbH 2020			
DIREKTE EINGABE		IST	IST	PLAN	PLAN
	profit center/ Filiale (1- 20)				
Postenbezeichnung/Monat		Mrz	Apr	Mai	Jun
1 Personalaufwand Angestellte				20.000	20.000
2 Personalaufwand gewerblich					
3					
4					
5					

Abbildung 22: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Direkte Eingabe des Personalaufwands*

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

Monatsspalten

Die laufenden, gezahlten Aufwendungen für die Personalaufwandsgruppen werden in den Monatsspalten eingegeben. Die Zahlen werden automatisch in die Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

3.3.11.3 Soziale Abgaben in Prozent, Arbeitgeberanteil

Die Tabelle zur Eingabe der *sozialen Abgaben in Prozent* für den Arbeitgeber erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von PERSONALAUFWAND nach unten.

PERSONALAUFWAND		Muster GmbH 2020				
SOZIALE ABGABEN IN PROZENT ARBEITGEBERANTEIL (Bemessungsgrundlage ohne Rückstellungszuführung)						
Postenbezeichnung/Monat	prozent center/ Filiale (1- 20)	%satz	Mrz	Apr	Mai	Jun
1 Personalaufwand Angestellte		20,00			4.000	4.000
2 Personalaufwand gewerblich		20,00			900	4.204
3						
4						
5						

Abbildung 23: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *soz. Abgaben Prozent, Arbeitgeberanteil*



Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

Spalte Prozent (%-) Satz

In dieser Spalte wird der *Prozentsatz des Arbeitgeberanteiles* eingegeben.

Monatsspalten

Nach der Eingabe in der Spalte *Prozent (%-) Satz* und der manuellen Neuberechnung durch das Drücken von [F9] werden in den Monatsspalten die Beträge wiedergegeben, die sich aus der Anwendung des Prozentsatzes auf die monatlichen Aufwendungen in der Tabelle *Direkte Eingabe* für den Personalaufwand ergeben.

3.3.11.4 Sonstige Rückstellungen / Personalrückstellung - Zuführung

Die Tabelle zur Eingabe der Zuführung von Personalrückstellungen für den Personalaufwand erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von PERSONALAUFWAND nach unten.

PERSONALAUFWAND RÜCKSTELLUNGEN, ZUFÜHRUNG		Muster GmbH 2020			
		IST	IST	PLAN	PLAN
Postenbezeichnung/Monat	center/ Filiale (1- 20)	Mrz	Apr	Mai	Jun
1 Personalaufwand Angestellte				1.000	1.000
2 Personalaufwand gewerblich					
3					
4					

Abbildung 24: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Zuführung von Personalrückstellungen*

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

Monatsspalten

In den Monatsspalten werden die monatlichen Abgrenzungsbeträge für die „Urlaubsgelder“ der einzelnen Personalaufwandsgruppen eingegeben.

3.3.11.5 Sonstige Rückstellungen / Personalrückstellung - Verbrauch

Die Tabelle zur Eingabe des Verbrauchs von Personalrückstellungen erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von GUV BASISPLAUNG PERSONALAUFWAND nach unten.

PERSONALAUFWAND		Muster GmbH 2020			
RÜCKSTELLUNGEN, VERBRAUCH		IST	IST	PLAN	PLAN
Postenbezeichnung/Monat		profit center/ Filiale (1-			
		Mrz	Apr	Mai	Jun
1	Personalaufwand Angestellte				
2	Personalaufwand gewerblich				
3					
4					

Abbildung 25: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Verbrauch von Personalrückstellungen

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

Monatsspalten

In den Monatsspalten wird eingegeben, wann die „Urlaubsgelder“, die zurückgestellt worden sind, gezahlt werden. Aus Vereinfachungsgründen ist in dem vorliegenden Beispiel von der monatlich verschobenen Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge und der Lohnsteuer abstrahiert worden.

3.3.12 Personalauszahlungen, Auszahlungsfaktoren der Personalaufwandsgruppen

Die Tabellen zur Eingabe von *Auszahlungsfaktoren* für den Personalaufwand erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN PERSONALAUSSZAHLUNGEN.

Nach Auswahl von GUV BASISPLAUNG PERSONALAUSSZAHLUNGEN können Sie zu den Tabellen für die Personalauszahlungen der einzelnen Personalaufwandsgruppen scrollen und die *Auszahlungsfaktoren* der Personalaufwandsgruppen eingeben.

Die Bezeichnungen in der Auswahlliste in obigem Auswahldialog werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für den Personalaufwand übernommen.

PERSONALAUSZAHLUNGEN		Muster GmbH 2020			
Personalauszahlungen Gruppe 01 Personalaufwand Angestellte					
Aus-					
zahlungs-					
faktor					
%satz		Mrz	Apr	Mai	Jun
Postenbezeichnung/Monat					
nachrichtlich: Personalaufw., Zeile 1				24.000	24.000
1	wieviel Prozent derselbe Monat ?	100,00		24.000	24.000
2	wieviel Prozent 1 Monat später ?				
3	wieviel Prozent 2 Monate später ?				
4	wieviel Prozent 3 Monate später ?				
5	manuelle Korrektur				
SUMME Personalauszahlungen 1		100,00		24.000	24.000

Abbildung 26: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Auszahlungsfaktoren Personalaufwand***Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz**

Im Regelfall werden die Personalaufwendungen zu 100 % im Monat der Aufwandswirksamkeit gezahlt (Nettolohn, Sozialversicherung, Lohnsteuer).

Manuelle Korrektur

In der Zeile *Manuelle Korrektur* können positive oder negative Zahlen eingegeben werden, um Sondersituationen abzubilden.

Monatsspalten

Nach der Eingabe in der Spalte *Auszahlungsfaktor Prozent (%-) Satz* und der manuellen Neuberechnung durch das Drücken von [F9] werden in den Monatsspalten die Beträge wiedergegeben, die sich aus der Anwendung des Prozentsatzes auf die monatlichen Personalaufwendungen ergeben.

3.3.13 Abschreibungen auf den Altbestand des Anlagevermögens

Die Tabelle zur Eingabe von *Abschreibungen auf den Altbestand des Anlagevermögens* erreichen Sie über das Menü GUV BASISPLANUNG ABSCHREIBUNG ALTBESTAND.

Hier können die Daten aus der AfA-Vorschau des Unternehmens, die sich aus dem zum Zeitpunkt des Planungsstarts bereits vorhandenen Anlagen ermitteln, erfasst werden. Die Abschreibungen für Planinvestitionen wird bei der Erfassung der jeweiligen Investition berechnet und in die GuV übernommen.

Sonstige Positionen GuV und Bilanz					Muster GmbH				
ABSCHREIBUNG ALTBESTAND					2020				
Postenbezeichnung/Monat					Mrz	Apr	Mai	Jun	
1 Konzessionen...	Konto								
2 Geschäfts- oder Firmenwert	Konto								
3 Kapitalkonsolidierung	Konto								
4 geleistete Anzahlungen auf immat. Vggst.	Konto								
5 Grundstücke...	Konto								
6 technische Anlagen und Maschinen	Konto								
7 andere Anlagen...	Konto						1.000	1.000	
8 geleistete Anzahlungen Sachanlagen	Konto								
9 Anlagen im Bau	Konto								
Abschreib. Anlagevermögen, Altbestand Vorjahresplanung									
1 Konzessionen...	Konto								
2 Geschäfts- oder Firmenwert	Konto								
3 Kapitalkonsolidierung	Konto								
4 geleistete Anzahlungen	Konto								
5 Grundstücke...	Konto								
6 technische Anlagen und Maschinen	Konto								
7 andere Anlagen...	Konto								
8 geleistete Anzahlungen Sachanlagen	Konto								
9 Anlagen im Bau	Konto								

Abbildung 27: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Abschreibungen auf Altbestand AV*

Monatsspalten

In den Monatsspalten werden die Abschreibungen auf den Altbestand des Anlagevermögens (eingegeben in der *Eröffnungsbilanz*) je Posten des Anlagevermögens eingegeben.

3.3.14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.3.14.1 Zusammenfassung

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie über das Menü GUV BASISPLANUNG SONST. BETR. AUFW.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					Muster GmbH				
ZUSAMMENFASSUNG					2020				
		Gruppen-	center/		IST	IST	PLAN	PLAN	
Postenbezeichnung/Monat		gesellschaft (1-100 >100)	Filiale (1-20)	Vorsteuer-	Mrz	Apr	Mai	Jun	
1 Raumkosten				satz			1.000	1.000	
2 Versicherungen, Beiträge und Abgaben				19,00					
3 Reparaturen und Instandhaltungen				19,00					
4 Fahrzeugkosten				19,00					
5 Werbe-/Reisekosten				19,00					
6 Kosten der Warenabgabe				19,00					
7 verschiedene betr. Kosten				19,00					
8 sonstige Kosten				19,00					

Abbildung 28: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Zusammenfassung s.b. Aufwendungen*

Postenbezeichnung/Monat

In der Spalte *Postenbezeichnung/Monat* können Bezeichnungen für *sonstige betriebliche Aufwendungen* in Form von normalem Text eingegeben werden. Sie können auch die

Bezeichnungen aus der Tabelle [IST] übernehmen, indem Sie eine direkte Verknüpfung auf die entsprechenden Zellen in der Tabelle [IST] herstellen. Zeilen – und Spaltennummern entsprechen sich in den Tabellen PLAN] und [IST]. Die eingegebenen Bezeichnungen erscheinen nach Drücken von [F9] in den folgenden Tabellen zur weiteren Planung der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen*.

- *Direkte Eingabe*
- *Faktor 1*
- *Faktor 2*
- *Abhängig vom Umsatz*
- *usw.*

Konzern/Gruppengesellschaft

Werden *sonstige betriebliche Aufwendungen* von *verbundenen Unternehmen* oder *Beteiligungsunternehmen* bezogen und soll dies in der Planung entsprechend abgebildet werden (Ausweis von *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als Forderungen* gegenüber *verbundenen Unternehmen* oder *Beteiligungsunternehmen*) ist in dieser Spalte eine Zahl von 1 bis 100 für ein *verbundenes Unternehmen* und eine Zahl größer als 100 für ein *Beteiligungsunternehmen* einzugeben.

Profit-Center/Filiale (1-20)

Nur wenn in dieser Spalte eine Eintragung gemacht wird (eine Zahl von 1 bis 20), stehen in der Auswertung 4.10 Profit-Center... die entsprechenden Zahlen zur Verfügung.

Monatsspalten

Die hier wiedergegebenen Zahlen resultieren aus den Eingaben in den folgenden Tabellen.

- *Direkte Eingabe*
- *Faktor 1*
- *Faktor 2*
- *Abhängig vom Umsatz*
- *usw.*

In der Tabelle *Zusammenfassung* für *sonstige betriebliche Aufwendungen* werden in den Monatsspalten keine Eintragungen vorgenommen.

3.3.14.2 Direkte Eingabe

Die Tabelle zur direkten Eingabe der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von SONST. BETR. AUFW. nach unten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				Muster GmbH			
DIREKTE EINGABE				2020			
				IST	IST	PLAN	PLAN
Postenbezeichnung/Monat	Gruppen- gesell- schaft (1- 100 >100)	center/ Filiale (1- 20) UKV: 1 bis	Vorsteuer- satz	Mrz	Apr	Mai	Jun
1 Raumkosten			19,00			1.000	1.000
2 Versicherungen, Beiträge und Abgaben			19,00				
3 Reparaturen und Instandhaltungen			19,00				
4 Fahrzeugkosten			19,00				
5 Werbe-/Reisekosten			19,00				
6 Kosten der Warenabgabe			19,00				
7 verschiedene betr. Kosten			19,00				
8 sonstige Kosten			19,00				

Abbildung 29: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Direkte Eingabe s.b. Aufwendungen*

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* übernommen.

Monatsspalten

In den Monatsspalten werden die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* getrennt nach Arten eingegeben. Für den Posten „Altlastenbeseitigung“ ist keine Eingabe gemacht worden, weil die „Altlastenbeseitigung“ zunächst als *Rückstellung* geplant wird (vgl. die folgenden zwei Abschnitte).

3.3.14.3 Rückstellungen - Zuführung

Die Tabelle zur direkten Eingabe der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von SONST. BETR. AUFW. nach unten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				Muster GmbH			
RÜCKSTELLUNGEN, ZUFÜHRUNG				2020			
				IST	IST	PLAN	PLAN
Postenbezeichnung/Monat	Konzern Gruppen- gesell- schaft (1- 100 >100)	center/ Filiale (1- 20) UKV: 1 bis		Mrz	Apr	Mai	Jun
1 Raumkosten		4				20.000	
2 Versicherungen, Beiträge und Abgaben							
3 Reparaturen und Instandhaltungen							
4 Fahrzeugkosten							
5 Werbe-/Reisekosten							
6 Kosten der Warenabgabe							
7 verschiedene betr. Kosten							
8 sonstige Kosten							

Abbildung 30: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Zuführung Rückst. s.b. Aufwendungen*

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* übernommen.

Monatsspalten

Im Monat Mai wird im Beispiel die Einstellung einer Rückstellung für den Posten „Raumkosten“ geplant.

3.3.14.4 Rückstellungen - Verbrauch

Die Tabelle zur direkten Eingabe der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach Aufruf von SONST. BETR. AUFW. nach unten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				Muster GmbH 2020			
RÜCKSTELLUNGEN, VERBRAUCH				IST	IST	PLAN	PLAN
	Konzern Gruppen- gesell- schaft (1- 100 >100)	center/ Filiale (1- 20) UKV: 1 bis 4	Vorsteuer- satz	Mrz	Apr	Mai	Jun
Postenbezeichnung/Monat							
1 Raumkosten			19,00				20.000
2 Versicherungen, Beiträge und Abgaben			19,00				
3 Reparaturen und Instandhaltungen			19,00				
4 Fahrzeugkosten			19,00				
5 Werbe-/Reisekosten			19,00				
6 Kosten der Warenabgabe			19,00				
7 verschiedene betr. Kosten			19,00				
8 sonstige Kosten			19,00				

Abbildung 31: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Verbrauch Rückst. s.b. Aufwendungen*

Vorspalten

Die in den Vorspalten wiedergegebenen Texte und Zahlen werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* für die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* übernommen.

Monatsspalten

Es wird geplant, dass die Zahlung für den Posten „Raumkosten“ im Monat Juni erfolgen muss.

3.3.15 Sonstige betriebliche Auszahlungen, Auszahlungsfaktoren

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie über das Menü EIN-/AUSZAHLUNGEN SONST. BETR. AUSZAHLUNGEN.

Nach Auswahl des Menüs können Sie zu den Tabellen für die *sonstigen betrieblichen Auszahlungen* der einzelnen *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* scrollen und die jeweiligen *Auszahlungsfaktoren* der sonstigen betrieblichen Auszahlungsgruppen eingeben.

Die Bezeichnungen in der Auswahlliste in obigem Auswahldialog werden aus der Tabelle *Zusammenfassung* der sonstigen betrieblichen Aufwendungen übernommen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUSZAHLUNGEN		Muster GmbH 2020				
s.b. Auszahlungsgruppe 01 Raumkosten		Aus- zahlungs- faktor %satz	Mrz	Apr	Mai	Jun
1	nachrichtlich: sonstiger betrieblicher Aufwand, Zeile 1				1.000	1.000
2	wieviel Prozent in demselben Monat ?	50,00			500	500
3	wieviel Prozent 1 Monat später ?	40,00				400
4	wieviel Prozent 2 Monate später ?	10,00				
5	wieviel Prozent 3 Monate später ?					
6	manuelle Korrektur					
7	SUMME sonstige betriebliche AUSZAHLUNGEN 1	19	100,00		500	900
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUSZAHLUNGEN		Muster GmbH 2020				
s.b. Auszahlungsgruppe 02 Versicherungen, Beiträge und Abgaben		Aus- zahlungs- faktor %satz	Mrz	Apr	Mai	Jun
1	nachrichtlich: sonstiger betrieblicher Aufwand, Zeile 2					
2	wieviel Prozent in demselben Monat ?					
3	wieviel Prozent 1 Monat später ?	100,00				
4	wieviel Prozent 2 Monate später ?					
5	wieviel Prozent 3 Monate später ?					
6	manuelle Korrektur					
7	SUMME sonstige betriebliche AUSZAHLUNGEN 2	19	100,00			

Abbildung 32: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *Auszahlungsfaktoren s.b. Aufwendungen*

Auszahlungsfaktor Prozent (%) Satz

In dieser Tabelle wird eingegeben, wann die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* zu *sonstigen betrieblichen Auszahlungen* werden, in dem Monat der Aufwandswirksamkeit, einen Monat später usw.

Manuelle Korrektur

Für die Simulation von Sondersituationen ist die Eingabe von positiven oder negativen Beträgen in der Zeile *manuelle Korrektur* möglich.

Monatsspalten

Nach der Eingabe in der Spalte *Auszahlungsfaktor Prozent (%) Satz* und der manuellen Neuberechnung durch das Drücken von [F9] werden in den Monatsspalten die Beträge wiedergegeben, die sich aus der Anwendung des Prozentsatzes auf die monatlichen, *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* ergeben.

3.3.16 Bestehende Darlehen bei Kreditinstituten

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten der *bestehenden Darlehen* erreichen Sie über das Menü DARLEHEN / FINANZIERUNG DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN).

Zu beachten: Die Bezeichnungen der Verbindlichkeiten in obiger Auswahlliste sind beim ersten Öffnen einer Tabellendatei auf Standardbezeichnungen („Nr. 1“ bis „Nr. 60“) gesetzt. Nachdem neue Bezeichnungen (z.B. „AltDarlehen Nr.1“ wie im vorliegenden Beispiel) für die Darlehen eingegeben wurden, erscheinen die neuen Darlehensbezeichnungen in obiger Auswahlliste. Dazu muss nach Eingabe der Bezeichnungen der Darlehen ggf. [F9] zur Neuberechnung gedrückt werden.

Die in der *Eröffnungsbilanz* in einer Summe eingegebenen *Darlehen gegenüber Kreditinstituten* (generell alle verzinslichen Verbindlichkeiten) werden in den nachfolgenden Tabellen im Einzelnen vorgetragen.

Erstes Altdarlehen

DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN)		Muster GmbH 2020				
Nr.1	Altdarlehen Nr. 1	Vorspalte	Mrz	Apr	Mai	Jun
Postenbezeichnung/Monat						
Art						
1 = Kreditinstitute						
2 = verbundene Unternehmen						
3 = Beteiligungsunternehmen						
4 = sonstige Verbindlichkeiten						
5 = Gesellschafterd, eigenkapitalärtl.						
6 = Gesellschafterd.						
Zinssatz						
2 für das Jahr gültiger Zinssatz= Eingabe in Vorspalte [E]						
wechselnde Sätze Eingabe alle Monatsspalten)						
3 Damnum in Prozent (nur bei Neuaufnahmen)						
4 Laufzeit, Zinsfestschreibung Monate (nur bei Neuaufnahmen)						
5 Anfangsbestand Vorjahresplanung						
6 Anfangsbestand		100.000				
7 Aufnahme						
8 Tilgung		5.000	5.000	5.000		
9 Annuität						
10 Erlaß = a.o.Ertrag						
11 Zinsaufwand/sonstige Kreditkosten direkt	Konto					
Zinszahlung						
1 = monatlich						
2 = zweimonatlich						
3 = Quartal						
4 = halbjährlich						
5 = jährlich						
12 Zinszahlung direkt		1	238	238	225	213
13 Tilgung aus Annuität						
14 Summe Tilgung			-5.000	-5.000	-5.000	
16 Bestand	check EB < 0		95.000	90.000	85.000	85.000
17 Bestand für Zinsrechnung			95.000	95.000	90.000	85.000
18 Zinsaufwand errechnet			238	238	225	213
19 Zinsaufwand direkt						
20 Disagiozugang						
21 Disagioabschreibung						
22 Bestand						
23 Disagio mehrjährige Entwicklung			2020	2021	2022	2023
24 Anfangsbestand						
25 Abschreibung						
26 Endbestand						

Abbildung 33: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot *erstes bestehendes Darlehen*

Bezeichnung

In der Zeile oberhalb der Zeile *Postenbezeichnung/Monat* wird die Bezeichnung des Darlehens eingegeben, im vorliegenden Fall „AltDarlehen Nr. 1“.

Art (Zeile 1)

Unter *Art* wird durch Eingabe einer „1“ bestimmt, dass es sich bei dem vorliegenden Darlehen um ein „Darlehen gegenüber Kreditinstituten“ handelt.

Zinssatz (Zeile 2)

Ist ein *Zinssatz* für ein Darlehen das gesamte Planungsjahr über gültig, wird in der Vorspalte eine Eingabe gemacht. Bei **wechselnden Zinssätzen** im Planungsjahr ist in **allen** Monatsspalten eine Eingabe zu machen.

Anfangsbestand (Zeile 6)

In der *Zeile 66* der Eröffnungsbilanz ist insgesamt ein Darlehensbetrag gegenüber Kreditinstituten in Höhe von z.B. EUR 400.000 eingegeben worden. Dieser Betrag setzt sich aus zwei Beträgen für zwei Darlehen zusammen. Auf das erste Darlehen entfällt ein Betrag von EUR 100.000.

Tilgung (Zeile 8)

Das Darlehen wird mit monatlich EUR 5.000 getilgt.

Zinszahlung (Zeile 12)

Die Zinszahlung erfolgt im vorliegenden Fall monatlich (festgelegt durch Eingabe einer „1“ in dieser Zeile).

Zweites Altdarlehen

DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN)		Muster GmbH 2020				
Nr.2		Vorspalte	Mrz	Apr	Mai	Jun
Altdarlehn Nr. 2						
Postenbezeichnung/Monat						
Art						
1 = Kreditinstitute						
2 = verbundene Unternehmen						
1	3 = Beteiligungsunternehmen					
	4 = sonstige Verbindlichkeiten					
	5 = Gesellschafterd, eigenkapitalähn.					
	6 = Gesellschafterd.					
Zinssatz						
2	für das Jahr gültiger Zinssatz= Eingabe in Vorspalte [E]					
	wechselnde Sätze Eingabe alle Monatsspalten)					
3	Damnum in Prozent					
4	Laufzeit, Zinsfestschreibung Monate					
5	Anfangsbestand Vorjahresplanung					
6	Anfangsbestand					
7	Aufnahme					
8	Tilgung					
9	Annuität					
10	Erlaß = a.o.Ertrag					
11	Zinsaufwand/sonstige Kreditkosten direkt					
	Zinszahlung					
	1 = monatlich					
12	2 = zweimonatlich					
	3 = Quartal					
	4 = halbjährlich					
	5 = jährlich					
13	Zinszahlung					
14	Tilgung aus Annuität					
15	Summe Tilgung					
16	Bestand					
17	Bestand für Zinsrechnung					
18	Zinsaufwand errechnet					
19	Zinsaufwand direkt					
20	Disagiozugang					
21	Disagioabschreibung					
22	Bestand					

Abbildung 34: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot zweites bestehendes Darlehen

**Bezeichnung**

In der Zeile oberhalb der Zeile *Postenbezeichnung/Monat* wird die Bezeichnung des Darlehens eingegeben, im vorliegenden Fall „Altdarlehen Nr. 2“.

Art (Zeile 1)

Bei dem zweiten Altdarlehen handelt es sich ebenfalls um ein *Darlehen gegenüber Kreditinstituten* (Eingabe einer „1“ in dieser Zeile).

Zinssatz (Zeile 2)

Der über das gesamte Jahr hinweg gültige Zinssatz beträgt 7,5%.

Anfangsbestand (Zeile 6)

Der Anfangsbestand für dieses Darlehen beträgt EUR 300.000. Mit diesem Darlehen und dem vorigen Darlehen ist daher der gesamte in der *Eröffnungsbilanz* eingegebene Betrag von EUR 400.000 verteilt.

Annuität (Zeile 9)

Das Darlehen wird annuitätisch bedient. Der Gesamtbetrag der *Annuität* wird zu den Fälligkeitszeitpunkten in der *Zeile 9* eingegeben. Der Tilgungsanteil aus der *Annuität* wird automatisch errechnet.

3.3.17 Neuaufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie über das Menü DARLEHEN / FINANZIERUNG DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN).

DARLEHEN (VERBINDLICHKEITEN)		Muster GmbH 2020				
Nr.1		Vorspalte	Mrz	Apr	Mai	Jun
Darlehen Maschine						
Postenbezeichnung/Monat						
Art						
1 = Kreditinstitute						
2 = verbundene Unternehmen						
1 3 = Beteiligungsunternehmen						
4 = sonstige Verbindlichkeiten						
5 = Gesellschafterd, eigenkapitalähn.						
6 = Gesellschafterd.						
Zinssatz						
2 für das Jahr gültiger Zinssatz= Eingabe in Vorspalte [E]						
wechselnde Sätze Eingabe alle Monatsspalten)						
3 Damnum in Prozent (nur bei Neuaufnahmen)						
4 Laufzeit, Zinsfestschreibung Monate (nur bei Neuaufnahmen)						
5 Anfangsbestand Vorjahresplanung						
6 Anfangsbestand						
7 Aufnahme				250.000		
8 Tilgung						
9 Annuität				4.167	4.167	
10 Erlaß = a.o.Ertrag						
11 Zinsaufwand/sonstige Kreditkosten direkt						
Zinszahlung						
1 = monatlich						
12 2 = zweimonatlich						
3 = Quartal						
4 = halbjährlich						
5 = jährlich						
13 Zinszahlung direkt						
14 Tilgung aus Annuität				-4.167	-4.167	
15 Summe Tilgung				-4.167	-4.167	
16 Bestand				245.833	241.666	
17 Bestand für Zinsrechnung				250.000	245.833	
18 Zinsaufwand errechnet				1.042	1.024	
19 Zinsaufwand direkt						
20 Disagiozugang				5.000		
21 Disagioabschreibung				83	83	
22 Bestand				4.917	4.833	

Abbildung 35: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot für ein neu aufgenommenes Darlehens (Maschine)

In diese Tabelle soll die geplante Finanzierung der Maschine eingegeben werden.

Bezeichnung

In der Zeile oberhalb der Zeile *Postenbezeichnung/Monat* wird die Bezeichnung des Darlehens eingegeben, im vorliegenden Fall „Finanzierung Maschine“.

Art (Zeile 1)

Bei diesem Darlehen handelt es sich ebenfalls um ein *Darlehen gegenüber Kreditinstituten* (Eingabe einer „1“ in dieser Zeile).

Zinssatz (Zeile 2)

Der über das gesamte Jahr hinweg gültige Zinssatz beträgt 5%.

Damnum (Zeile 3)

Im Unterschied zu den Eingaben bei den AltDarlehen wird bei diesem neu aufgenommenen Darlehen ein *Damnum* (Disagio) berücksichtigt in Höhe von 2 % des Darlehenbetrages.

Laufzeit, Zinsfestschreibung Monate (Zeile 4)

Wegen der Abschreibung des *Damnuns* wird die *Laufzeit* bzw. die *Zinsfestschreibungszeit* des Darlehens eingegeben.

Anfangsbestand (Zeile 6)

Der *Anfangsbestand* für dieses Darlehen beträgt EUR 250.000.

Annuität (Zeile 9)

Das Darlehen wird annuitätisch bedient. Der Gesamtbetrag der *Annuität* wird zu den Fälligkeitszeitpunkten in der *Zeile 9* eingegeben. Der Tilgungsanteil aus der *Annuität* wird automatisch errechnet.

3.3.18 Sachanlagenzugänge

Die Tabelle zur Eingabe der Stammdaten der *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erreichen Sie über das Menü ANLAGEVERMÖGEN und die Auswahl der entsprechenden Bilanzposition, zu der Sie eine Anlagenpositionen planen möchten.

Zu beachten: Zu jeder Bilanzposition können diverse Sachanlagenzugänge über die entsprechenden Menüpositionen angewählt werden. Diese erreichen Sie jeweils durch Scrollen innerhalb der Tabelle nach unten. Nach Eingabe neuer Bezeichnungen für die Anlagen werden diese Bezeichnungen nach Drücken von [F9] in die jeweilige Auswahlliste übernommen.

Nach Auswahl von TECHN. ANLAGEN U. MASCHINEN erscheint die folgende Tabelle.

ANLAGEVERMÖGEN - NUMMER 11			Muster GmbH 2020			
TECHN. ANL. UND MASCH. 1			Mrz	Apr	Mai	Jun
Postenbezeichnung/Monat						
1 Bezeichnung des Wirtschaftsgutes		1				
2 Konzerninterner Kauf, Nr.der Gesellsch.						
3 Zugang, VStsatz in Vorspalte [E]	1	19,00			250.000	
4 Zugang von aktivierten Eigenleistungen						
5 Umbuchung von geleisteten Anzahlg.						
6 Umbuchung von Anlagen im Bau						
7 Auszahlungen	1	19,0				250.000
8 Übertragung §6b Rücklage						
9 Afasatz linear (Eingabe in Vorspalte [E])		20,00				
10 " degressiv (Eingabe in Vorspalte [E])						
11 Absoluter Betrag Abschreibung						
12 Nutzungsdauer (Jahre) für Übergang degressiv / linear		6			10	
13 Zugang => nur 1 Position p.a., sonst Fehler	check				250.000	
14 Zugang kumuliert					250.000	250.000
15 Übertragung §6b- Rücklage					-4.167	-4.167
16 Abschreibung errechnet						
17 Abschreibung absoluter Betrag						
18 Endbestand	check EB <0				245.833	241.667
19 Anzahlungen						250.000
20 Anzahlungen kumuliert						250.000
21 Verbindlichkeiten					250.000	
22 Verbindlichkeiten kumuliert					250.000	250.000
23 Anzahlungen - Verbindlichkeiten					-250.000	
24 Anzahlungen						
25 Verbindlichkeiten					250.000	
Anlagevermögen 11 / mehrjährige Entwicklung			2020	2021	2022	2023
1 Zugänge lfd. Jahr			250.000	250.000	250.000	250.000
2 Abschreibung linear			41.667	50.000	50.000	50.000
3 Bestand			208.333	158.333	108.333	58.333

Abbildung 36: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot andere Anlagen 1 (bzw. Techn. Anl. und Maschinen)

**Bezeichnung**

In der Zeile oberhalb der Zeile *Postenbezeichnung/Monat* wird die Bezeichnung der Sachanlage eingegeben, im vorliegenden Fall „Techn. Anlagen und Maschinen“.

Zugang, VStsatz in Vorspalte (Zeile 3)

Die Maschine soll im Mai 2020 beschafft und aktiviert werden. In der *Zeile 3* wird für den Monat Mai der Nettobetrag des Zugangs eingegeben. Umsatzsteuer wird durch die Eingabe des Umsatzsteuersatzes in der Vorspalte der *Zeile 3* berücksichtigt.

Auszahlungen (Zeile 7)

Die Auszahlung, Begleichung der Rechnung des Lieferanten, findet einen Monat nach Anschaffung der Maschine statt.

Afasatz linear (Zeile 9)

Die Maschine soll linear über 5 Jahre abgeschrieben werden (bestimmt durch Eingabe des Prozentsatzes von „20“ in der Vorspalte der *Zeile 9*).

Tipp: Wenn eine Anlage über einen „ungeraden“ Zeitraum abgeschrieben werden soll, sollte der *Afasatz* als Formel eingegeben werden, um Rundungsfehler zu vermeiden. Soll beispielsweise über einen Zeitraum von 6 Jahren abgeschrieben werden, dann ist die folgende Formel für den *Afasatz* einzugeben.

„=100/6“, angezeigt als „16,67“

3.3.19 Auswertungen

Im Folgenden werden die einzelnen Auswertungen dargestellt, die sich nach Eingabe der Beispieldaten in den vorherigen Abschnitte ergeben.

3.3.19.1 Plangewinn- und Verlustrechnung

Die *Plangewinn- und Verlustrechnung* erreichen Sie über das Menü **AUSWERTUNG PLAN GUV**.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Muster GmbH					
IST-/PLANDATEN		2020					
Postenbezeichnung/Monat	IST	IST	IST	IST	IST	PLAN	
	2017/18	2018/19	2019/20	Mrz	Apr	Mai	
1 Umsatzerlöse	3.000.000	3.500.000	4.500.000	250.000	202.717	280.061	
2 Bestandsveränderung	10.000	-20.000	10.000	909	833		
3 Andere aktivierte Eigenleistungen		15.000	40.000	10	3.333		
4 Sonstige betriebliche Erträge			5.000	200		26.499	
5 Materialaufwand							
5a Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe bzw. Waren	-1.560.000	-2.960.000	-3.760.000	-129.697	-246.667	-88.600	
5b bezogene Leistungen	-40.000	-40.000	-40.000	-3.636	-3.333	-42.689	
6 Personalaufwand							
6a Löhne und Gehälter	-305.000	-310.500	-325.000	-25.000	-25.875	-25.500	
6b Soziale Abgaben, Aufw. Altersversorgung	-55.000	-55.000	-55.000	-5.000	-4.583	-6.900	
7 Abschreibungen							
7a Abschreibung Anlagevermögen	-2.000	-12.000	-14.000	-182	-1.167	-26.667	
7b Abschreibung Umlaufvermögen			-1.000	-30	-83		
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-300.000	-280.000	-250.000	-25.000	-23.333	-1.000	
9 Erträge aus Gewinngemeinschaften			200	17	17		
10 Erträge aus Beteiligungen			10.000	833	833		
11 Erträge aus anderen Wertpapieren			150	13	13		
12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.000	83	83		
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen			-2.000	-167	-167		
14 Aufwendungen Verlustübernahme			-500	-42	-42		
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.000	-10.000	-11.000	-667	-833	-8.931	
16 Ergebnis	740.000	-172.500	107.850	62.645	-98.254	106.273	
17 Ausserordentliche Erträge			300	25	25		
18 Restrukturierung (a.o.)			-12.000	-1.000	-1.000		
19 Ausserordentliches Ergebnis			-11.700	-975	-975		
20 Steuern Einkommen/ Ertrag		-5.000	-2.300	-192	-192	-32.472	
21 Sonstige Steuern			-400	-33	-33		
22 Erträge aus Verlustübernahme			500	42	42		
23 Abgeführte Gewinne			-5.000	-417	-417		
24 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	740.000	-177.500	88.950	61.070	-99.829	73.801	
25 Kumuliert	740.000	-177.500	88.950	61.070	-38.759	35.042	
26 Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr	-1.490.000	-750.000	-927.500	-838.550	-838.550	-838.550	
27 Entnahmen aus der Kapitalrücklage							
28 Einstellung in Kapitalrücklage				200.000			
29 Entnahmen aus Gewinnrücklagen							
30 Einstellung in Gewinnrücklagen							
31 Ausschüttung/ Kapitalherabsetzung							
32 Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	-750.000	-927.500	-838.550	-577.480	-677.309	-603.508	

Abbildung 37: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot der Plangewinn- und Verlustrechnung

3.3.19.2 Direkte Liquiditätsplanung

Die *direkte Liquiditätsplanung* erreichen Sie über das Menü AUSWERTUNG PLAN DIREKTE LIQUIDITÄT.

LIQUIDITÄTSPLANUNG		Muster GmbH			
		2020			
		IST	IST	PLAN	PLAN
		Mrz	Apr	Mai	Jun
Postenbezeichnung/Monat					
1 Umsatzeinzahlungen				659.493	-551.961
2 Sonstige betriebliche Einzahlungen				3.570	3.570
3 Materialauszahlungen				-1.804.241	-170.694
4 Personalauszahlungen				-24.000	-24.000
5 Sonstige betriebliche Auszahlungen				-595	-1.071
6 Einzahlungen Gewinnabführung					
7 Einzahlungen aus Beteiligungen					
8 Einzahlungen andere Wertpapiere					
9 Zinseinzahlungen					
10 Auszahlungen Verlustübernahme					
11 Zinsen und ähnliche Auszahlungen				-8.931	-10.832
12 Ergebnis				-1.174.704	-754.988
13 Ausserordentliche Einzahlungen					
14 Ausserordentliche Auszahlungen					
15 Ertragsteuerauszahlungen					-3.000
16 Sonstige Steuerauszahlungen					
17 Einzahlungen aus Verlustübernahme					
18 Auszahlungen Gewinnabführung					
19 Ergebnis				-1.174.704	-757.988
20 Anlagekäufe					
21 Anlageverkäufe					
22 Geleistete Anzahlungen				-1.190	-1.190
23 Besitzwechsel Zu- und Abgang					
24 Zugang/Abgang verb. Unternehmen					
25 Zugang/Abgang Beteiligungsuntern.					
26 Zu-/Abgang s. Vermögensgegenst.					
27 Zu-/Abgang Wertpapiere					
28 Zu-/Abgang aktive Rechnungsabgr.					
29 Veränderung des Kapitals					
30 Veränderung eigenkapitaläuhl. Pos.					
31 Verbrauch Pensionsrückstellungen					
32 Verbrauch Steuerrückstellungen					
33 Verbrauch sonstige Rückstellungen					
34 Zu-/Abgang Anleihen					
35 Aufnahme und Tilgung DARLEHEN				40.000	-900
36 Erhaltene Anzahlungen				2.380	
37 Schuldwechselzu- und abgang					
38 Zugang/Abgang verb. Unternehmen					
39 Zugang/Abgang Beteiligungsuntern.					
40 Zu-/Abgang s Verbindlichkeiten					
41 Zu-/Abgang Gesellschafter					
42 Zu-/ Abgang pass. Rechnungsabgr.					
43 Umsatzsteuerzahlungen Finanzamt					
44 sonstige im Saldo					
45 Saldo gesamt				-1.133.514	-760.078
46 Liquidität mit Vortrag				-3.532.554	-4.292.632

Abbildung 38: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot der direkten Liquiditätsplanung

3.3.19.3 Planbilanz

Die *Planbilanz* erreichen Sie über das Menü AUSWERTUNG PLAN BILANZ.

PLANBILANZ IST-/PLANDATEN Kapitalgesellschaft Postenbezeichnung/Monat	Muster GmbH					
	2020					
	IST	IST	IST	IST	IST	PLAN
	28.02.2018	28.02.2019	29.02.2020	31.03.2020	30.04.2020	31.05.2020
1 Ausstehende Einlagen			1		1	1
2 Inangsetzung Geschäftsbetrieb			2		658	658
3 Konzessionen...	20.000	16.463	10.000		12.000	752.999
4 Geschäfts- oder Firmenwert			4		5	97.505
5 Kapitalkonsolidierung						
6 Geleistete Anzahlungen	11.111		11		950.725	950.725
8 Grundstücke und Gebäude		200.000	150.000		180.000	180.000
9 Technische Anlagen und Maschinen	2.200.000	2.600.000	2.900.000	300.000	3.480.000	3.725.833
10 Andere Anlagen	300.000	281.399	250.000		300.000	299.000
11 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.000	8.179	12.268		14.722	14.722
13 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.000	10.000	12.000		14.400	14.400
14 Ausleihungen verbundene Unternehmen			12		14	14
15 Beteiligungen assoziierte Untern.	1.000		13		16	16
16 Sonstige Beteiligungen		160	14		17	17
17 Ausleihungen Beteiligungsunternehmen	120.000	100.000	50.000		60.000	60.000
18 Wertpapiere des Anlagevermögens			236.000	250.000	283.200	283.200
19 Sonstige Ausleihungen		106.000	17		20	20
20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	550.000	500.000	600.000	200.000	720.000	649.800
21 Unfertige Erzeugnisse	80.000	60.071	70.000		84.000	84.000
22 Fertige Erzeugnisse, Waren	2.200.000	3.951.578	4.000.000	3.800.000	3.949.879	3.949.879
23 Geleistete Anzahlungen			21		25	-975
24 Erhaltene Anzahlungen	-100.000	-92.427	-138.641		-166.369	-168.375
25 Forderungen aus Lieferungen	300.000	400.000	350.000		620.000	206.350
29 Forderungen verbundene Unternehmen			24		29	92.623
32 Forderungen Beteiligungsunternehmen	100.000	819.169	901.086	1.000.000	1.081.303	1.105.103
35 Sonstige Vermögensgegenstände	140.000	166.107	200.000		240.000	385.070
37 Wertpapiere			65.508		78.610	78.610
38 Flüssige Mittel	130.000	8.133	63.258		186.960	30.000
39 Steuerabgrenzungsposten			29		35	35
40 frei						
41 Disagio	555.889		64		77	77
42 Aktive Rechnungsabgrenzung	70.000	45.976	69.033	70.000	130.798	130.798
43 Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150.000					
44 Bilanzsumme Aktiva	6.968.000	9.180.806	9.800.724	5.620.000	12.221.123	12.922.105
45 Gezeichnetes Kapital	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
46 Kapitalrücklage		838.579	650.000		650.000	650.000
47 Gewinnrücklage		500.000	600.000	800.000	900.000	900.000
52 Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150.000					
53 Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-750.000	-927.500	-838.550	-577.480	-677.309	-603.508
56 Ausgleichsp. Anteile and. Gesellsch.			12		14	14
57 Gesellschafterdarlehen, EK-ähnlich	50.000	110.000	180.000	200.000	216.000	216.000
58 Sonderrücklagen			3		4	4
59 Sonderposten mit Rücklageanteil	100.000		244		293	293
60 Sonderposten Investitionszusch.			4		80	80
61 Pensionsrückstellungen	800.000	854.945	900.000	1.000.000	1.280.000	1.282.000
62 Steuerrückstellungen	30.000	39.200	50.000		60.000	92.472
63 Sonstige Rückstellungen	400.000	302.850	340.000	520.000	408.000	409.000
65 Verb. Kreditinstitute (Kontokorrent)	1.900.000	1.564.841	2.155.000	577.480	2.586.000	3.562.554
66 Verb. Kreditinstitute (Darlehen)	2.638.000	2.740.000	2.932.000	200.000	3.518.400	3.558.400
67 Erhaltene Anzahlungen			5		6	
68 Verbindlichkeiten aus Lieferungen	450.000	1.842.527	1.443.450	1.500.000	1.732.140	8.111
70 Wechselverbindlichkeiten			100		1.315	1.315
71 Verbindlichkeiten verbundene Untern.	200.000	229.921	229.921	300.000	275.906	565.295
74 Verbindlichkeiten Beteiligungsuntern.			6		7	904.407
77 Sonstige Verbindlichkeiten	400.000	482.442	552.521	500.000	663.026	768.426
78 Gesellschafterdarlehen			7		42	42
83 Rechnungsabgrenzungsposten		3.000	6.000		7.200	7.200
84 Bilanzsumme Passiva	6.968.000	9.180.806	9.800.724	5.620.000	12.221.123	12.922.105

Abbildung 39: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot der Planbilanz

4 SOLL-IST-VERGLEICH

4.1 Grundlagen und Aufbau der Datei

Soll-Ist-Vergleiche entstehen auf Basis der gemäß der Beschreibung in Kapitel „3 EIN EINFACHES BEISPIEL“ ermittelten Plandaten einerseits und Istwerten aus der laufenden Finanzbuchhaltung andererseits. Hierzu dient die Datei *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_SIV.xlsx* (in der Lightversion ist der Soll-ist-Vergleich integraler Bestandteil der Planungsdatei, siehe dazu Kapitel „7 BESONDERHEITEN BEI DER ARBEIT MIT DER LIGHTVERSION“). Die Datei dient der Zusammenführung strukturierter Monatsergebnisse für Ist-, Plan- und Vorjahreswerte. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine monatliche Hochrechnung (Forecast) auf Basis einer Kombination von Istdaten (kumuliert Monat 1 bis Auswertungsmonat) und Plandaten (ab Monate Ist +1 bis Planjahresende) zu erstellen. Dabei wird in der GuV die Addition von Ist- und Plandaten um Einschätzungen in Bezug auf die Gesamtjahresentwicklung ergänzt bzw. modifiziert. Ebenso können Anpassungen gegenüber der Planbilanz vorgenommen werden, der Cash Flow wird automatisch neu ermittelt.

Die Datei enthält folgende Tabellenblätter:

- VORJAHR
- PLAN
- IST
- FC
- Report
- MAP
- SALDEN
- Check
- P1
-
- P12

Der grundlegende Aufbau der Tabellenblätter [VORJAHR], [PLAN], [IST] und [FC] entspricht exakt dem in der Planungsdatei, d. h. der erste Monatswert der Umsatzerlöse steht immer in der Zelle F178 usw.

Dies ermöglicht eine einfache Befüllung der Tabellenblätter wahlweise durch Copy & Paste oder durch direkte Verknüpfungen in die Plandatei oder z.B. für das Vorjahr in eine Datei mit den Istwerten des Vorjahres.

Im Tabellenblatt [MAP] sind alle standardmäßig genutzten Konten des SKR03 hinterlegt und den Bilanz- und GuV – Positionen der *iXPlan®*- Strukturen zugeordnet. Über diese Tabelle erfolgt die Zuordnung der Konten aus den monatlichen Summen- und Saldenlisten der Finanzbuchhaltung (FiBu) in die Positionen der Auswertung im Tabellenblatt [IST].

Sollten im Einzelfall über die Summen- und Saldenliste der FiBu Konten importiert werden, die in [MAP] noch nicht enthalten sind, können Sie dort an beliebiger Stelle eine zusätzliche Zeile einfügen, die Formeln der Zeile darunter oder darüber in die neue Zeile kopieren und die Inhalte in den Spalten B bis E manuell anpassen. Die Spalten A, F und G enthalten Formeln und dürfen nicht überschrieben oder verändert werden.

Diejenigen Konten aus der Summen- und Saldenliste (SuSa), die noch nicht über [MAP] zugeordnet sind, werden im Tabellenblatt [check] angezeigt (bitte nach unten scrollen um alle relevanten Konten zu sichten). Werden in [check] keine Konten angezeigt, sind alle Konten der SuSa zugeordnet.

Die Tabellenblätter [P1] bis [P12] sind in der Auslieferung leer und können mit den aus Ihrer FiBu erzeugten SuSa per Copy & Paste eingelesenen Werten befüllt werden (zur Vorgehensweise siehe unten).

4.2 Manuelle Erfassung von Istwerten

Im Tabellenblatt [IST] haben Sie die Möglichkeit die Werte aus Ihrer Finanzbuchhaltung für Bilanz, GuV, sonst. betr. Aufwendungen und sonst. betr. Erträge in den jeweiligen Monatsspalten zu erfassen. Wenn Sie nicht über die Möglichkeit verfügen, Saldenlisten aus Ihrer FiBu automatisch einzulesen (siehe unten), können Sie die Formeln in den grün gefärbten Zellen durch manuelle Eingaben überschreiben. Erstellen Sie vorher eine Sicherungskopie der Datei, damit Ihnen die Formeln für die Automatisierung nicht verloren gehen.

4.3 Einlesen von Istwerten aus der Finanzbuchhaltung

Verfügt Ihre Finanzbuchhaltungssoftware über die Option, Summen- und Saldenlisten in einem Format zu exportieren, das nach Excel übernommen werden kann, können Sie die Aggregation der Kontensalden zur Bilanz und GuV innerhalb *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_SIV.xlsx* automatisiert erledigen.

Zur Vorgehensweise in der Lightversion siehe Kapitel „7 BESONDERHEITEN BEI DER ARBEIT MIT DER LIGHTVERSION“.

Dazu kopieren Sie die jeweilige SuSa-Liste in das für die betreffende Periode vorbereitete Tabellenblatt [P1] bis [P12]. Jedes Tabellenblatt wird mit der Auswertung der jeweiligen Periode befüllt. Die linke obere Ecke der Auswertung wird in Feld A1 eingefügt.

In [IST] *Allgemeine Angaben* können Sie die Spaltenbezeichnungen auswählen, in welche die Werte mit den Eröffnungsbilanzsalden und mit den kumulierten Periodensalden Ihrer SuSa übernommen worden sind.

Postenbezeichnung/Monat					
1 Firma	Muster GmbH	2020	IST	IST	IST
2 Planungsjahr		3			
3 Beginn abw. Wirtschaftsjahr (Monat Nr.)		4	1	1	1
4 Auswertungsperiode / Istwerte bis Periode		1			
5 Plandaten ab Berichtsmonat		01.03.2020	Mrz	Apr	Mai
6 Monatsbezeichnungen		31.03.2020	30.04.2020	31.05.2020	30.06.2020
7 Planjahresanfang (Eröffnungsbilanz)					
8 Planmonatsende					
9 Spalte mit EB Salden	AKTIVA	D	Einzutragen ist die jeweilige		
10 Spalte mit EB Salden	PASSIVA	E	Spaltenbezeichnung der Spalte, in der		
11 Spalte mit kumulierten Salden	SOLL	L	sich die einzulesenden Daten befinden aus den		
12 Spalte mit kumulierten Salden	HABEN	M	Summen- und Saldenlisten (P1 bis P12)		

32Abbildung 40: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot: *Einstellungen für Zeitschiene und Bezug auf die Spalten der SuSa - Importblätter*

Einstellungen für Zeitschiene und Bezug auf die Spalten der SuSa - Importblätter

Das Programm zieht sich dann für jeden Auswertungsmonat aus den so bezeichneten Spalten die Salden aus der SuSa und aggregiert diese zu den in der Tabelle [MAP] zugeordneten Bilanz – und GuV-Positionen.

In [IST] können Sie die Entwicklung der Monatswerte im zeitlichen Verlauf nachvollziehen. In der Spalte „C“ sehen Sie das Zuordnungskriterium für die Kontenzuordnung in [MAP]. Soll also z.B. das Konto „8500“ unter Umsatzerlöse aggregiert werden, so muss dieses in [MAP] gelistet und dort über die Indexierung „GuV“ in der Spalte „D“ und „1“ in der Spalte „E“ in die erste Zeile der GuV („Umsatzerlöse“) zugeordnet werden.

Über den Tabellenreiter [check] kann geprüft werden, ob alle Konten aus der SuSa vollständig in die Auswertungen (GuV / Bilanz) übernommen worden sind. Diejenigen Konten, die nicht noch nicht zugeordnet wurden, werden innerhalb der Tabellen in [check] angezeigt. Achtung: Innerhalb der Tabelle mindestens so viele Zeilen nach unten blättern, wie Konten über die SuSa eingelesen worden sind. Nicht zugeordnete Konten müssen dann im Arbeitsblatt [MAP] durch Einfügen einer Zeile im entsprechenden Bereich (z.B. „8502“ zwischen „8500“ und „8505“ erfasst und zugeordnet werden. Die dafür erforderlichen Informationen müssen analog der Logik bei den bereits vorhandenen Zuordnungen erfasst werden.

Die Vorjahreswerte können entweder aus den Ist-Werten einer bereits im Vorjahr entstandenen SIV-Datei durch Copy & Paste oder durch direkte Verknüpfungen auf diese importiert werden. Im Zweifel kann aus den Saldenlisten des kompletten Vorjahres eine Datei aufgebaut werden, die dann die vollständige Zeitreihe aller Vorjahreswerte enthält.

4.4 Der Report im Soll-Ist-Vergleich

Die Auswertung im Tabellenreiter Report ist bei Auslieferung vollständig aufgebaut und kann ohne weitere Anpassungen sofort genutzt werden, wenn die Tabellenblätter [VORJAHR], [PLAN] und [IST] mit den relevanten Daten gefüllt sind.

Im Feld A4 befindet sich ein Filter, der es erlaubt, sämtliche Zeilen des Berichts, die durchgängig ausschließlich Nullwerte enthalten, auszublenden.

Der Bericht kann individuell angepasst werden. Sie können hier:

- Zeilen einfügen und löschen, ein – und ausblenden
- Spalten einfügen, ein- und ausblenden (nicht löschen)
- Farbschema verändern
- Spaltenbreite und Zeilenhöhe anpassen
- Die Texte bzw. Formeln in Spalte „E“ individuell anpassen oder verändern.

Über Spalte „A“ können z.B. Leerzeilen (Zeilen ohne Werte) gefiltert werden.

Über die Spalten B und C definieren Sie den Inhalt der Zeile, so führt z.B. die Eingabe von „GuV“ und „1“ dazu, dass innerhalb des Auswertungsbereichs für die GuV mit den dort standardmäßig hinterlegten Formeln der Spalten „F“ bis „V“ alle relevanten Werte für die erste Zeile der GuV, also die Position „Umsatzerlöse“ angezeigt wird. Über die in [IST] in der Spalte „C“ hinterlegten Indizes können Sie ermitteln, welche Zeile jeweils gezogen werden soll. Der Index ist für alle Tabellenblätter, die Auswertungsdaten enthalten ([VORJAHR], [PLAN], [IST], [FC]) identisch.

Folgende Bereiche der Auswertungen können in den [Report] übernommen werden:

- GUV = Gewinn- und Verlustrechnung
- UMS = Umsatz
- SBE = sonst. betr. Erträge
- SBA = sonst. betr. Aufwendungen
- ZIA = Zinsaufwand
- CAS = Cash Flow
- KKI = KK Kreditinstitute
- KRE = Kredite KI
- BIL = Bilanz
- LIQ = direkte Liquidität

Die Basisdaten hierfür befinden sich in den jeweiligen Tabellenblättern [VORJAHR], [PLAN], [IST], [FC], die jeweilige Zeile ist über den Index in Spalte „C“ eindeutig gekennzeichnet. Somit ist es möglich, jede Zeile, die über einen Index in Spalte „C“ der Auswertungstabellen verfügt, im [Report] aufzurufen.

Die Texte in Spalte „E“ von [Report] werden ausschließlich aus dem Tabellenblatt [PLAN] gezogen, entweder aus der direkt indizierten Zeile oder aus einem Bereich am unteren Ende der Tabelle [PLAN], indem Positionstexte separat hinterlegt sind.

5 KONSOLIDIERUNG

5.1 Aufbau des Programms

Das Programm zur Konsolidierung stellt wiederum ein eigenständiges Programm zur Ergänzung des Basisprogramms dar und wird in einer separaten Exceldatei *iXPlan®_V.JJ.XXX.YY_kons.xlsx* ausgeliefert. Der Aufbau des Konsolidierungsprogramms entspricht dem Aufbau des Basisprogramms. Im Unterschied zum Basisprogramm beinhaltet das Konsolidierungsprogramm nur eine Art von Tabellendatei. Es entfällt also die Unterscheidung zwischen Tabellendateien für Kapital- und Personengesellschaften.

Die Arbeit mit dem Programm entspricht der Arbeit mit dem Basisprogramm.

5.2 Struktur und Funktion

Das Programm ermöglicht die Konsolidierung mehrerer Einzelplanungen technische gesehen durch Addition von Bilanzen und GuVs und anschließender Eliminierung der durch die Addition entstandenen Doppelung der Inter-Company-Geschäftsvorfälle.

Für die Übernahme der Daten aus den Planungen der einzelnen Konzerngesellschaften sind in der ausgelieferten Datei 4 Tabellenblätter vorbereitet:

- [G_1]
- [G_2]
- [G_19]
- [G_20]

Für zusätzliche Gesellschaften müssen die vorhandenen Tabellenblätter kopiert, zwischen die vorhandenen eingefügt und in der bestehenden Logik benannt werden, also G_3, G_4 usw., so dass innerhalb der Tabellenblätter für die Konzerngesellschaften eine fortlaufend nummerierte Reihe identischer Tabellenblätter steht. Zwischen diese Tabellenblätter dürfen keine anderen eingefügt oder verschoben werden. Hintergrund ist die Methode der Verformelung, mit der die gleichen Felder (z.B. „G20“) über die betreffenden Tabellenblätter aufsummiert werden. Es ist daher auch nicht zulässig, innerhalb dieser Tabellenblätter Zeilen oder Spalten einzufügen oder zu löschen.

Die Tabellenblätter für die Konzerngesellschaften können durch direkte Verknüpfungen (extern Bezüge) in die jeweiligen Planungstabellen dieser Konzerneinheiten oder durch Copy & Paste über alle Werte der Bilanzen und der GuVs eingefügt werden.

Nach vollständiger Übernahme aller Einzelgesellschaften wird im Tabellenblatt [Addition] eine einfache Addition der Daten erzeugt.

Über das Tabellenblatt [G_0] (rot eingefärbt) werden die Konsolidierungspositionen erfasst und den betreffenden Positionen der GuV oder Bilanz zugeordnet (zur Vorgehensweise siehe unten).

Die Ergebnisse aller „Konsolidierungsbuchungen“ werden in die Bilanz- und GuV – Strukturen einer fiktiver Einheit des Gesamtkonzerns in [G_0] zusammengefasst und zusammen mit der Addition der Tabellenblätter [G_1] bis [G_20] in das Tabellenblatt [Konzern] aufsummiert. Aus der Konzernbilanz und -GuV wird eine Konzern-Cash-Flow-Planung direkt abgeleitet.

Damit gilt auch für die Tabellenblätter [G_0] und [Addition], dass das Einfügen oder Löschen von Zeilen oder Spalten nicht zulässig ist.

Die Reports für die Monats- bzw. Jahresplanung findet sich in den Tabellenblättern [Monat] bzw. [Jahr]. Aufbau und Funktion entsprechen den Tabellenblättern in der Datei für die Basisplanungen der Einzelgesellschaften.

5.3 Konsolidierungsbuchungen

Die Konsolidierungsbuchungen werden in Tabellenblatt [G_0] ab Zeile 400 abwärts erfasst. Für jede Konsolidierungsbuchung werden 2 Zeilen benötigt. Damit entspricht die Erfassungslogik derjenigen für eine doppelte Buchführung, es wird also immer ein Soll- und ein Haben-Wert benötigt.

In Spalte „B“ werden zunächst die zu konsolidierenden Positionen über ein Pull-Down-Menü ausgewählt. Soll beispielsweise eine Intercompany – Warenlieferung konsolidiert werden, muss in der ersten Zeile der Buchung die Position „Umsatzerlöse“ und in der zweiten Zeile die Position „Verbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe“ ausgewählt werden.

In den Spalten „C“ und „D“ können Bezeichnungen für die betroffenen Einheiten erfasst werden. Dies kann später über den jeweiligen Filter für die Spalte die Kontrolle der Summen aller Konsolidierungspositionen einer bestimmten Einheit und ihrer Partnergesellschaften erleichtern.

Ab Spalte „F“ erfolgt die Erfassung der Konsolidierungswerte mit der Vorzeichenlogik:

- Soll = (+)
- Haben = (-)

Die Erfassung der Werte erfolgt ausschließlich über die jeweils erste Zeile der Buchung, die jeweilige Gegenposition, also der Wert auf dem Gegenkonto wird durch das Programm automatisch ermittelt.

In der ausgelieferten Tabelle steht nur eine begrenzte Anzahl von Zeilen zur Verfügung, die jedoch durch Einfügen von Zeilen unterhalb der letzten Buchungszeile und kopieren / einfügen der vorherigen (doppelten) Buchungszeilen problemlos erweitert werden kann.

6 MISCHEN VON ISTDATEN UND PLANDATEN

6.1 Grundlagen

Mit der Mischung von Plan- und Istdaten ist folgendes gemeint.

Normalerweise sind die einzigen *Istdaten* innerhalb der Planung die Salden der *Eröffnungsbilanz* auf den Stichtag des Beginns der Planperiode. Das bedeutet, es werden keine Daten für die *Eröffnungsbilanz* in den davor liegenden (Plan-) Monaten eingegeben.

Es wird jedoch zuweilen auch die Konstellation vorgefunden, dass inmitten eines Geschäftsjahres (evtl. gleichzeitig das Kalenderjahr) mit einer Planung begonnen wird. Damit die vollständigen Jahreszahlen über das gesamte erste Planungsjahr zur Verfügung stehen, sollen nicht nur die *Plandaten* für einen Teil des Wirtschaftsjahres, sondern auch die *Istdaten* für den übrigen Teil des Jahres eingegeben werden.

6.2 Eingabe der Istdaten

Zur Erfassung der Istdaten springen Sie über das Menü ERÖFFNUNGSBILANZ | ISTDATEN direkt in das dafür vorgesehene Tabellenblatt [IST] (in der Lightversion gibt es für die Istdaten kein separates Tabellenblatt; die Erfassung der Istdaten erfolgt dort direkt unterhalb des Menüpunktes ALLGEMEINE ANGABEN im Tabellenblatt [PLAN]).

ISTDATENERFASSUNG		Muster GmbH 2020					
ERÖFFNUNGSBILANZ/ SALDENVORTRÄGE / ISTWERTE							
Postenbezeichnung/Monat	IST 2017/18	IST 2018/19	IST 2019/20	IST Mrz	IST Apr	IST Mai	IST Jun
1 Ausstehende Einlagen	0	0	1		1		
2 Ingangsetzung Geschäftsbetrieb	0	0	2		658		
3 Konzessionen...	20.000	16.463	10.000		12.000		
4 Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	4		5		
5 Kapitalkonsolidierung	0	0	0		0		
6 Geleistete Anzahlungen	11.111	0	11		950.725		
7 frei							
8 Grund und Boden und Gebäude	0	200.000	150.000		180.000		
9 technische Anlagen und Maschinen	2.200.000	2.600.000	2.900.000	300.000	3.480.000		
10 Andere Anlagen	300.000	281.399	250.000		300.000		
11 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.000	8.179	7.268		14.722		
11 Anlagen im Bau		0	5.000				
13 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.000	10.000	12.000		14.400		
14 Beteiligungen verbundene Unternehmen	0	0	12		14		
15 Beteiligungen assoziierte Untern.	1.000	0	13		16		
16 sonstige Beteiligungen	0	160	14		17		
17 Ausleihungen Beteiligungsunternehmen	120.000	100.000	50.000		60.000		
18 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	236.000	250.000	283.200		
19 sonstige Ausleihungen	0	106.000	17		20		
20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	550.000	500.000	600.000	200.000	720.000		
21 unfertige Erzeugnisse	80.000	60.071	70.000		84.000		
22 fertige Erzeugnisse, Waren	2.200.000	3.951.578	4.000.000	3.800.000	3.949.879		

Abbildung 41: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle *Istdatenerfassung Eröffnungsbilanz*

Werden z.B. die Plandaten ab Mai eingegeben und beginnt das Geschäftsjahr im März, werden in obiger Tabelle die *Istdaten* für den Zeitraum von März bis April eingegeben (zuzügl. ggf. Vorjahreswerte)

Die Bilanzwerte in Spalte April ergeben damit gleichzeitig die Werte der *Eröffnungsbilanz* auf den Stichtag des 30.04. des Planjahres.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017/18	2018/19	2019/20	Mrz	Apr	Mai	Jun
	Erträge (+) / Aufwendungen (-)			MONAT ==>			
	GESCHÄFTSJAHR						
	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
Postenbezeichnung/Monat	28.02.2018	28.02.2019	29.02.2020	31.03.2020	30.04.2020	31.05.2020	30.06.2020
1 Umsatzerlöse	3.000.000	3.500.000	4.500.000	250.000	202.717	0	0
2 Bestandsveränderung	10.000	-20.000	10.000	909	833		
3 Andere aktivierte Eigenleistungen		15.000	40.000	10	3.333		
4 Sonstige betriebliche Erträge	0	0	5.000	200	0	0	0
5 Materialaufwand							
5a Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe bzw. Waren	-1.560.000	-2.960.000	-3.760.000	-129.697	-246.667	0	0
5b bezogene Leistungen	-40.000	-40.000	-40.000	-3.636	-3.333		
6 Personalaufwand							
6a Löhne und Gehälter	-305.000	-310.500	-325.000	-25.000	-25.875	0	0
6b Soziale Abgaben, Aufw. Altersversorgung	-55.000	-55.000	-55.000	-5.000	-4.583		
7 Abschreibungen							
7a Abschreibung Anlagevermögen	-2.000	-12.000	-14.000	-182	-1.167		
7b Abschreibung Umlaufvermögen			-1.000	-30	-83		
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-300.000	-280.000	-250.000	-25.000	-23.333	0	0
9 Erträge aus Gewinngemeinschaften			200	17	17		
10 Erträge aus Beteiligungen			10.000	833	833		
11 Erträge aus anderen Wertpapieren			150	13	13		
12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.000	83	83		
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen			-2.000	-167	-167		
14 Aufwendungen Verlustübernahme			-500	-42	-42		
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.000	-10.000	-11.000	-667	-833	0	0
16 Ergebnis	740.000	-172.500	107.850	62.645	-98.254	0	0

Abbildung 42: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle *Istdaten GuV*

Die *Istdaten* werden innerhalb der *Plangewinn- und Verlustrechnung* wiedergegeben und ergeben zusammen mit den Plandaten der übrigen Monate des Planjahres die Jahreswerte der *Gewinn- und Verlustrechnung*.

Für eine durchgehend aus gemischten Ist- und Plandaten erzeugte Cash Flow-Darstellung ist es notwendig, die monatlichen Bilanzwerte bis zur Eröffnungsbilanz lückenlos zu erfassen. Das Programm erstellt dann eine nahtlos durchgängige Cash-Flow-Berechnung, die sich auch den Istwerten bis April (Beispiel) und Plan ab Mai zusammensetzt.

6.3 Umfang der Istdaten

Durch Scrollen innerhalb des Tabellenblatts [IST] nach unten erreicht man nacheinander ab Zeile 415 die Bereiche für die Erfassung von Detailpositionen für folgende Hauptpositionen:

- Umsatzerlöse
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Sonstige betriebliche Erträge (1)
- Sonstige betriebliche Erträge (2)
- Zinsaufwand

7 BESONDERHEITEN BEI DER ARBEIT MIT DER LIGHTVERSION UND DER TAXPOOL-VERSION

7.1 Unterschiede der Spezialversionen Light und Taxpool zur Vollversion

Die Spezialversionen stellen eine preisgünstige, abgespeckte Variante von *iXPlan*® dar, die es insbesondere den Nutzern der Finanzbuchhaltungssoftware Taxpool erlaubt, eine integrierte Unternehmensplanung (GuV, Bilanz, Cash Flow und direkte Liquiditätsplanung) aufzubauen und mit einer einfachen Datenübernahme aus Taxpool (Copy & Paste) monatliche Soll-Ist-Vergleiche zu erstellen.

Gegenüber der Vollversion ergeben sich folgende Unterschiede bzw. Einschränkungen:

- Alle Funktionalitäten sind vollständig innerhalb der Plandatei abgebildet
- Planung begrenzt auf 12 Monate (statt 36 Monate)
- Anzahl der Positionszeilen bei Detailplanungen eingeschränkt
- Keine Vergangenheitswerte für Vorjahre abbildbar
- Keine Konsolidierung mehrerer Gesellschaften
- Keine Profitcenterauswertung
- Keine GuV nach Umsatzkostenverfahren
- Keine iterative Zins- und Steuerberechnung
- Keine Anpassung von Positionstexten möglich
- Darstellung des Nachvollzugs der Positionen nicht möglich
- Nachvollzug der USt-/VorSt.-Berechnung nicht möglich
- Keine individuelle Veränderung von Struktur und Formeln möglich (Blattschutz)

Alle Funktionen und Auswertungen, die in der Lightversion nicht zur Verfügung stehen, sind im Menü grau unterlegt.

7.2 Aufbau eines Planungsmodells, Vorgehensweise

Aufbau und Erstellung einer integrierten Planung unterscheidet sich nicht von der Vorgehensweise in der Vollversion, es darf an dieser Stelle daher auf die Ausführungen der vorherigen Kapitel, insbesondere auf Kapitel „3 EIN EINFACHES BEISPIEL“ verwiesen werden.

7.3 Komponenten der Datei iXPlan® light

In der Lightversion sind sämtliche Funktionalitäten von *iXPlan*® in einer einzigen Datei zusammengefasst. Diese besteht aus den folgenden Komponenten (Tabellenreitern):

- MENU
- Report
- PLAN
- IST

- SALDEN_IST
- SuSa_IST
- VJ
- SALDEN_VJ
- SuSa_VJ
- MAP
- Check
- KEY

Die Inhalte und Funktionen werden im Folgenden erläutert soweit sie sich von der Vollversion unterscheiden.

7.3.1 MENU

Siehe dazu die Erläuterungen im Kapitel Das Menü.

7.3.2 Report

Der Report ist flexibel gestaltbar und kann an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Im Auslieferungszustand werden GuV, Bilanz, CF für die 12 Planmonate und daneben Soll-Ist-Vergleiche (mit Vorjahr Ist) dargestellt. Für die direkte Liquidität gibt es ebenfalls eine 12-Monats-Plandarstellung. Auf Soll-Ist-Vergleiche kann hier verzichtet werden, da sich die Istwerte für eine direkte Liquiditätsdarstellung in aller Regel aus einer Summen- und Saldenliste allein nicht ableiten lassen.

Der Inhalt jeder Reportzeile wird über die Spalten B und C definiert. Spalte B bezeichnet den jeweiligen Bereich im Reiter [PLAN]. Der Wert in Spalte B referenziert auf einen entsprechenden Index in Spalte CD in [PLAN].

Bei Bedarf kann der Bericht [Report] damit sehr leicht beliebig erweitert werden, indem für zusätzliche, in [PLAN] Spalte CD bereits hinterlegte Indices die entsprechenden Bezüge in [Report] Spalte B hinzugefügt werden. Auf die betreffende Zeile, die im Bericht aus dem [PLAB]-Bereich gezogen werden soll, wird dann über [Report] Spalte C referenziert.

[Report] Spalte A erkennt, ob in der betreffenden Zeile im Bericht Werte ankommen, die ungleich NULL sind. Über den Filter in Zelle A1 können damit alle „Leerzeilen“, die keine Werte enthalten, ausgeblendet werden. Dazu muss im Filter das Häkchen für den Wert „x“ entfernt werden.

Soll nun der Bericht in [Report] z.B. um eine Detaillierung der sonstigen betriebliche Aufwendungen erweitert werden, müssen zunächst Zeilen eingefügt werden. Dann können Inhalte und Formate aus einer vorhandenen Zeile (z.B. für „Löhne und Gehälter“) in die neue Zeile kopiert werden. Anschließend müssen dann nur noch der Werte in den Spalten [Report] B und C mit den anzuzeigenden Werten (z.B. „sbA“ und „1“ für die erste Zeile aus dem

Bereich der Planung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ersetzt werden. Alle Bereiche, die im Bericht angezeigt werden können, sind entsprechend in [PLAN] Spalte CD mit einem Index versehen.

Mögliche Berichtsbestandteile können für folgende Positionen auf diese Weise aufgebaut werden:

BIL	Bilanz
GUV	Gewinn- und Verlustrechnung
UMS	<i>Umsatzerlöse</i>
MAT	<i>Materialaufwand</i>
PER	<i>Personalaufwand</i>
SBA	<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>
SBE	<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>
ZIA	<i>Zinsaufwendungen</i>

Abbildung 43: Darstellung möglicher Kontenzuordnungen

Analog dazu können Werte auch aus den entsprechenden Zeilen des Reiters [IST] gezogen und verwendet werden. Siehe dazu unten.

7.3.3 PLAN

Der Aufbau der Planwerte entspricht der Vorgehensweise wie oben für die Vollversion beschrieben, siehe 1.3. ff.

7.3.4 IST

Im Reiter [IST] werden die Werte aus der Summen- und Saldenliste aggregiert, die in den Reiter [SuSa_IST] aus der FiBu Software übernommen worden sind (siehe unten). Alle Werte, die hier angezeigt werden, müssen über im Reiter [MAP] (siehe unten) aggregiert und einer Position (Bilanz, GuV) zugeordnet werden. Direkte Eingaben können hier in den Eingabefeldern zur Bezeichnung von Umsatz- und Kostengruppen in Spalte B (nur die weiß unterlegten Felder), beginnend ab dem Bereich „Umsatzerlöse“ am Ende der Bilanzauswertung gemacht werden.

7.3.5 SALDEN_IST

Hier werden die aus der FiBu übernommenen Kontensalden aufbereitet. Diese Darstellung dient als Zwischenschritt und Hilfe beim Nachvollzug von Summen, die in der Bilanz und GuV im Reiter [IST] zusammengefasst werden.

Über die den Filter in Zeile 1 Spalte B ist es möglich, die Zusammensetzung jeder Position nachzuvollziehen, die für das Reporting von Bilanz, GuV und Detailbereichen (z.B. Umsatzerlöse) die einem Sachkonto aus der Summen- und Saldenliste zugeordnet worden ist.

Die eigentliche Zuordnung der Konten aus der Saldenliste erfolgt über den Reiter [MAP].

7.3.6 SuSa_IST

Hier werden die Daten aus der Finanzbuchhaltungssoftware Taxpool, übernommen. Dazu zunächst in Taxpool die Auswertung [SuSa] starten:

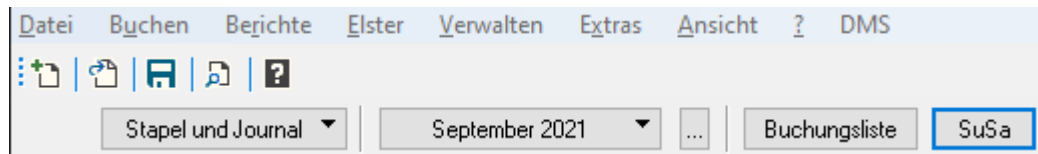


Abbildung 44: Screenshot Tapool: Menü / Aufruf SuSa

Im folgenden Fenster wird dann die jeweils benötigte Berichtsperiode ausgewählt. Die Häkchen sollten entsprechend der folgenden Darstellung ausgewählt werden:

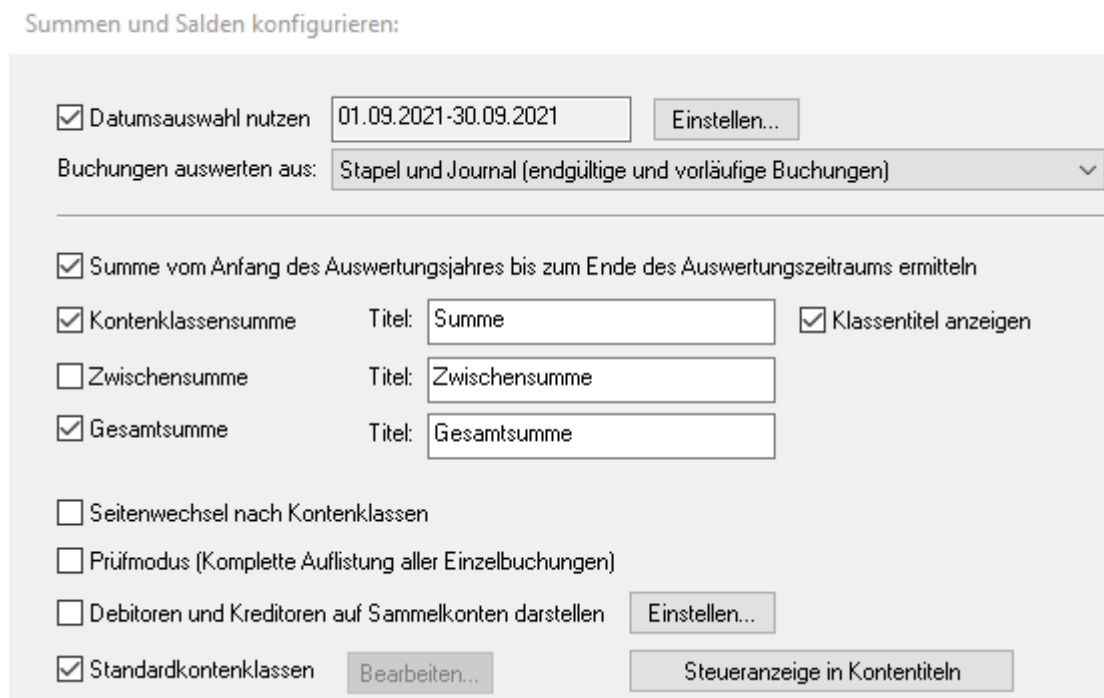


Abbildung 45: Screenshot Tapool: Konfigurieren der Summen- und Saldenliste

Die Summen- und Saldenliste kann dann über die Auswahl „OK“ in der Druckvoransicht angezeigt werden.

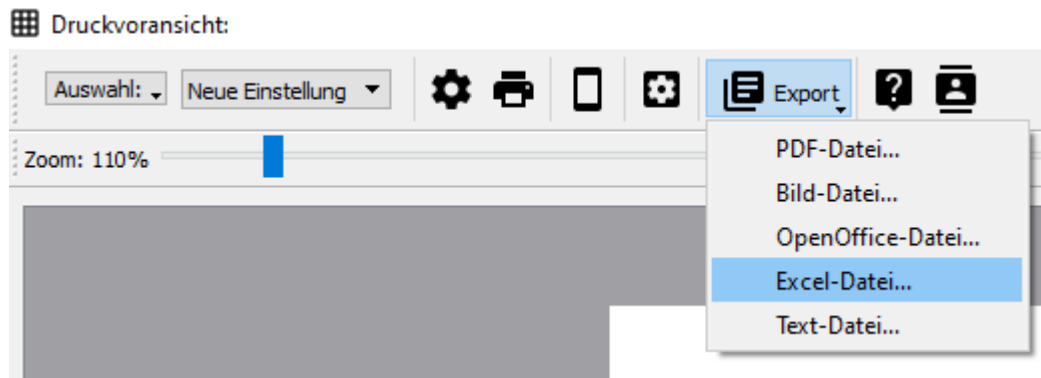


Abbildung 46: Screenshot Tapool: Export der Summen- und Saldenliste

Über den Menüpunkt [Export] und die Auswahl „Excel-Datei...“ öffnet sich ein weiteres Auswahlfenster zur Festlegung der Ausgabeeinstellungen:

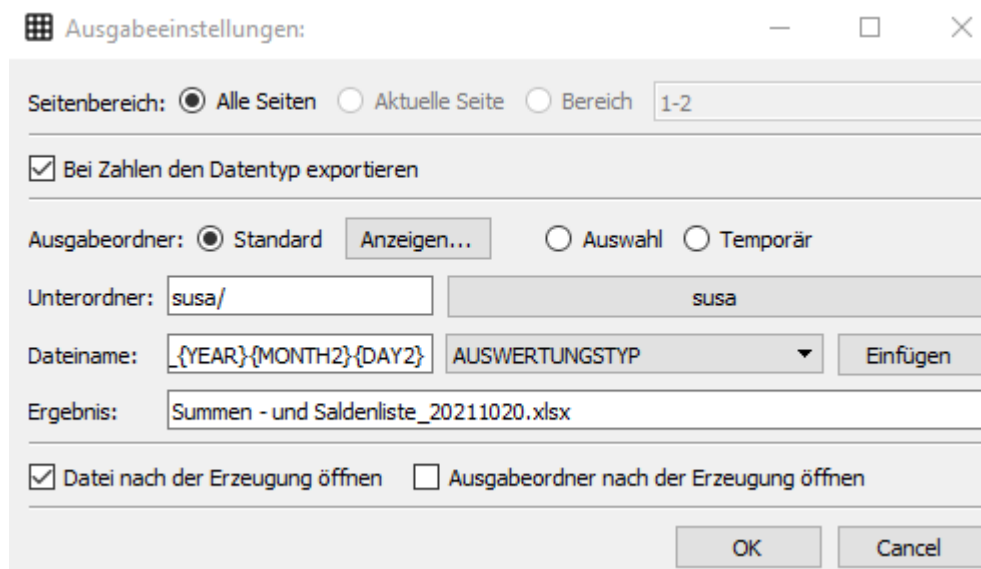


Abbildung 47: Screenshot Tapool: Export der Summen- und Saldenliste / Ausgabeeinstellungen

Wichtig ist hier v.a. das Häkchen bei „Bei Zahlen den Datentyp exportieren“, damit Excel die exportierten Zahlen auch als solche erkennt und nicht in Textformat umwandelt. Der Ausgabeordner kann individuell festgelegt werden.

Anschließend die Ausgabe des Excelberichts über „OK“ starten.

Der sich dann öffnende Excelbericht kann vollständig markiert werden und dann per „Copy & Paste“ in den Reiter [SuSa_IST] Feld A1 eingefügt werden. Die aus Taxpool erzeugte Summen- und Saldenliste muss zwingend in der folgenden Tabellenstruktur ausgegeben werden:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	Summen- und Saldenliste für alle Buchungen in EUR, Juni 2022			Eröffnungsbilanz		2022		2022		Summe		Saldo	
2	Konto	Name	Letzte Buchung	Aktiva	Passiva	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3													
4													
5													

Abbildung 48: Screenshot: Tabellenstruktur der Summen- und Saldenliste

WICHTIG: Es dürfen in SuSa_IST (wie auch analog dazu in SuSa_VJ) niemals Zeilen oder Spalten gelöscht werden, da sonst Bezugsfehler in den verknüpften Dateibereichen entstehen.

7.3.7 VJ

Die Funktion dieses Tabellenreiters entspricht dem Reiter [IST], siehe 7.3.4. Inhaltlich werden hier die entsprechenden Vorjahreswerte verarbeitet.

7.3.8 SALDEN_VJ

Die Funktion dieses Tabellenreiters entspricht dem Reiter [SALDEN_IST], siehe 7.3.5. Inhaltlich werden hier die entsprechenden Vorjahreswerte (Kontensalden) aufbereitet.

7.3.9 SuSa_VJ

Die Vorgehensweise zur Übernahme der Vorjahressalden entspricht derjenigen für die Ist-salden der laufenden Periode, siehe dazu 7.3.6.

7.3.10 MAP

Über den Reiter [MAP] erfolgt die Zuordnung aller aktiven Konten aus der Summen- und Saldenliste zu den Positionen von Bilanz und GuV.

Das Mapping kann wahlweise auf Basis der Kontenrahmen SKR03 oder SKR04 erfolgen. Die entsprechende Auswahl erfolgt über das Feld B1 im Tabellenreiter [MAP].

	A	B	
1	Zeile	SKR04	Konto
2	2	100	Entg
3	3	110	Konz
4	4	120	Gew
5	5	128	Mar
6	6	129	Druc
7	7	130	Ähn
8	8	134	Reze
9	9	135	EDV - Software

Abbildung 49: Screenshot: Auswahl Kontenrahmen SKR03/SKR04

Springt man mit dem Cursor in das Feld „B1“ in der Tabelle [MAP], kann über den rot markierten Pfeil nach unten die Auswahl des Kontenrahmens getroffen werden. Achtung: Der Pfeil nach unten, der direkt in der Zelle erscheint, öffnet hingegen den Filter für die Spalte „B“.

Zur Anpassung oder Erweiterung des „Kontenmappings“ können in der Tabelle [MAP] beliebig Zeilen gelöscht oder eingefügt werden.

Zum Einfügen eines bislang noch nicht vorhandenen Kontos muss zunächst eine neue Zeile eingefügt werden, idealerweise zwischen den Konten, die die numerische Reihenfolge vorgeben. Die Formel in Spalte A kann durch „Copy & Paste“ aus einer bereits existierenden Zeile übernommen werden. Das Konto wird dann mit der Kontonummer (ohne füllende NULL vorn) in Spalte B und der Bezeichnung in Spalte C angelegt. In Spalte D wird die Zuordnung zu Bilanz (BIL), GuV (GUV) oder einem untergeordneten Bereich (SBA, SBE, ...) zugeordnet. Diese Bereiche entsprechen denjenigen in der folgenden Abbildung:

BIL	Bilanz
GUV	Gewinn- und Verlustrechnung
UMS	<i>Umsatzerlöse</i>
MAT	<i>Materialaufwand</i>
PER	<i>Personalaufwand</i>
SBA	<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>
SBE	<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>
ZIA	<i>Zinsaufwendungen</i>

Abbildung 50: Darstellung möglicher Kontenzuordnungen (Gruppen)

Die Formeln in den Spalten F und G können einfach aus einer bestehenden Zeile durch „Copy & Paste“ übernommen werden.

Die Spalten ab H nach rechts haben keine funktionale Bedeutung und können zu Zwecken der Erläuterung oder Dokumentation verwendet werden.

Tipp: Wenn Sie beispielsweise die sonstigen betrieblichen Aufwendungen detailliert in der GuV darstellen wollen, dürfen Sie keines der dazu gehörigen Konten zur Hauptposition in der GUV, zuordnen (hier: GUV8). Eine Zuordnung muss entweder vollständig zur Hauptposition oder auf den Detailbereich SBA erfolgen. Die Summe aller Zuordnungen zu SBA kann dann naturgemäß nicht mehr über die Hauptposition GUV8 ermittelt werden. Dieser Wert muss dann im Bericht (Tabellenreiter [REPORT]) als Summe der Einzelpositionen mit der Zuordnung SBA gebildet werden.

7.3.11 Check

In dieser Liste werden alle Konten angezeigt, die zwar in der SuSa vorhanden sind, jedoch noch nicht im Reiter [MAP] einer Position zugeordnet worden sind. Die nicht gemappten Konten werden rot hinterlegt hervorgehoben. Hier beispielhaft Konto 23.

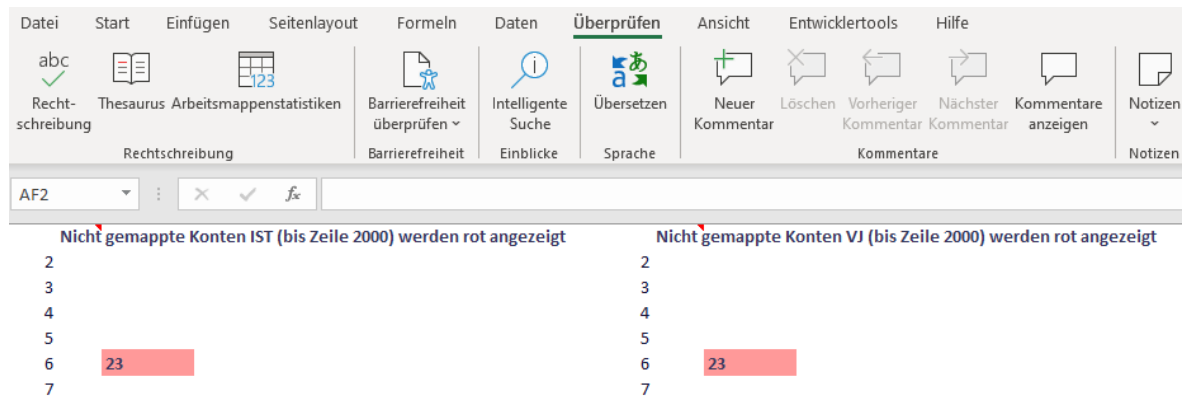


Abbildung 51: Screenshot Check „Nicht gemappte Konten“

7.3.12 KEY

Eingabe des Lizenzschlüssels. Siehe dazu Kapitel 1.3.2.

7.4 Soll-Ist-Vergleich in der Lightversion

Der Soll-Ist-Vergleich (SIV) findet sich im Reiter [Report] rechts neben der Darstellung der Planwerte im Monatsverlauf. Diese können zugeklappt werden, so dass nur noch der Soll-Ist-Vergleich als Bericht sichtbar bleibt.

Der SIV kann für den Auswertungsmonat und kumuliert (jeweils mit Vorjahreswerten) dargestellt werden. Der Bericht kann in Aufbau und Optik sehr einfach und schnell an die jeweiligen individuellen Anforderungen angepasst werden.

8 ANLAGENVERZEICHNIS

8.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Eingabe der Lizenznummer (Product Key)	7
Abbildung 2: Excel Einstellung für Manuelle Berechnung	7
Abbildung 3: Menü mit Hyperlinks.....	10
Abbildung 4: Beispiel für Farbgebung der Zellen in Abhängigkeit von der jeweiligen Funktion.....	11
Abbildung 5: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle <i>Allgemeine Angaben</i>	21
Abbildung 6: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle <i>Checkbox</i>	24
Abbildung 7: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Aktiva der Eröffnungsbilanz</i>	26
Abbildung 8: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Passiva der Eröffnungsbilanz</i>	26
Abbildung 9: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zinsen (Kontokorrentverzinsung)</i>	27
Abbildung 10: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>EB-Forderungen - Umsatz</i>	29
Abbildung 11: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>EB-Verbindlichkeiten - Einkauf</i>	29
Abbildung 12: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>EB-Verbindlichkeiten - Personal</i>	30
Abbildung 13: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zusammenfassung für Umsatzerlöse</i>	31
Abbildung 14: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>direkte Eingabe von Umsatzerlösen</i>	32
Abbildung 15: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Umsatzeinzahlungen 1. Umsatzgruppe</i>	33
Abbildung 16: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zusammenfassung für Materialaufwand</i>	34
Abbildung 17: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>umsatzabhängiger Materialaufwand</i>	36
Abbildung 18: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zusammenfassung für Materialeinkauf</i>	37
Abbildung 19: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Einkaufsfaktoren für Materialeinkauf</i>	37
Abbildung 20: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Auszahlungsfaktoren für Materialeinkauf</i>	38
Abbildung 21: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zusammenfassung für Personalaufwand</i>	39
Abbildung 22: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Direkte Eingabe des Personalaufwands</i>	40
Abbildung 23: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>soz. Abgaben Prozent, Arbeitgeberanteil</i>	41
Abbildung 24: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zuführung von Personalrückstellungen</i>	41
Abbildung 25: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Verbrauch von Personalrückstellungen</i>	42
Abbildung 26: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Auszahlungsfaktoren Personalaufwand</i>	43
Abbildung 27: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Abschreibungen auf Altbestand AV</i>	44
Abbildung 28: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zusammenfassung s.b. Aufwendungen</i>	44
Abbildung 29: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Direkte Eingabe s.b. Aufwendungen</i>	46
Abbildung 30: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Zuführung Rückst. s.b. Aufwendungen</i>	46
Abbildung 31: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Verbrauch Rückst. s.b. Aufwendungen</i>	47
Abbildung 32: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>Auszahlungsfaktoren s.b. Aufwendungen</i>	48
Abbildung 33: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>erstes bestehendes Darlehen</i>	49
Abbildung 34: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>zweites bestehendes Darlehen</i>	51

Abbildung 35: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot für ein <i>neu aufgenommenes Darlehens (Maschine)</i>	52
Abbildung 36: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>andere Anlagen 1 (bzw. Techn. Anl. und Maschinen)</i> ..	54
Abbildung 37: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>der Plangewinn- und Verlustrechnung</i>	55
Abbildung 38: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>der direkten Liquiditätsplanung</i>	56
Abbildung 39: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot <i>der Planbilanz</i>	57
32Abbildung 40: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot: <i>Einstellungen für Zeitschiene und Bezug auf die Spalten der SuSa - Importblätter</i>	60
Abbildung 41: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle <i>Istdatenerfassung Eröffnungsbilanz</i>	64
Abbildung 42: EIN EINFACHES BEISPIEL - Screenshot Tabelle <i>Istdaten GuV</i>	65
Abbildung 43: Darstellung möglicher Kontenzuordnungen	68
Abbildung 44: Screenshot Tapool: <i>Menü / Aufruf SuSa</i>	69
Abbildung 45: Screenshot Tapool: <i>Konfigurieren der Summen- und Saldenliste</i>	69
Abbildung 46: Screenshot Tapool: <i>Export der Summen- und Saldenliste</i>	70
Abbildung 47: Screenshot Tapool: <i>Export der Summen- und Saldenliste / Ausgabeeinstellungen</i>	70
Abbildung 48: Screenshot: <i>Tabellenstruktur der Summen- und Saldenliste</i>	71
Abbildung 49: Screenshot: <i>Auswahl Kontenrahmen SKR03/SKR04</i>	71
Abbildung 50: <i>Darstellung möglicher Kontenzuordnungen (Gruppen)</i>	72
Abbildung 51: Screenshot Check „ <i>Nicht gemappte Konten</i> “	73

8.2 Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Zweckmäßige Reihenfolge zum Aufbau einer Planung	10
Darstellung 2: Auswertungen des Programms	13
Darstellung 3: Zusammenhänge der Planung	16
Darstellung 4: Zusammenhänge der Planungsebenen	17
Darstellung 5: Zusammenhänge der Planung - Laufende Liquidität als Restgröße	18
Darstellung 6: Nachvollzug der Auswertungen	19

9 HÄUFIGE FRAGEN UND PROBLEME (FAQ)

Obwohl unter allgemeine Angaben in Istdaten bis Monat eine Eingabe gemacht wurde, werden die Plan- und Istdaten miteinander verrechnet.

Es sei angenommen, dass unter *Istdaten bis Monat* eine „3“ und unter *Monatsbezeichnungen* „Januar“ eingetragen worden sei. In diesem Fall dürfen für die Monate „Januar“ bis einschließlich „März“ in keiner der Tabellen *Plandaten* eingetragen sein, da diese sonst mit den eingegebenen *Istdaten* verrechnet werden. Dies führt regelmäßig zu einer Fehlermeldung in der Checkbox.

Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel „6 MISCHEN VON ISTDATEN UND PLANDATEN“.

Was bewirkt eine Eingabe in Istdaten bis Monat unter allgemeine Angaben?

Eine Eingabe in diesem Feld hat nur Auswirkungen auf die monatliche Steuerberechnung. Eingaben in den Tabellen unter **3. Plandaten** werden trotzdem als *Plandaten* übernommen.

Können bzw. dürfen Istdaten im Bereich der Plandateneingabefelder (z.B. 3.1.1 Umsatz etc.) eingegeben werden?

Eine Eingabe von *Istdaten* in diesen Tabellen ist nicht möglich. *Istdaten* für die Planung können nur im Tabellenreiter [IST] erfasst werden. In der Lightversion stehen für die Erfassung der Istwerte die Eingabebereiche direkt unterhalb des Moduls ALLGEMEINE ANGABEN für Istmonate aus der GuV bzw. aus der Bilanz zur Verfügung.

Der umsatzabhängige Material-, Personalaufwand etc. entspricht nicht den Umsatzerlösen der Umsatzarten.

Überprüfen Sie, ob die Struktur bzw. Reihenfolge der *Material-, Personalaufwandsarten* etc. der Reihenfolge der *Umsatzarten* entspricht.

Beispiel: Seien *Umsatzerlöse* eingegeben für „Produkt 1“, „Produkt 2“ und „Produkt 3“ in den *Zeilen 1 bis 3*. Dann müssen die *umsatzabhängigen Material-, Personalaufwandsarten* etc. entsprechend aufgebaut sein, z.B. „Materialaufwand zu Produkt 1“, „Materialaufwand zu Produkt 2“ und „Materialaufwand zu Produkt 3“ in den *Zeilen 1 bis 3* des *Materialaufwands*.

Sind benutzerspezifische Postenbezeichnungen in den Auswertungen oder anderen Tabellen möglich?

Die *Postenbezeichnungen* können grundsätzlich beliebig geändert werden (nicht in der Lightversion). Anpassungen erfolgen in einem separaten Textmodul. Dieses erreichen Sie über das Menü SONSTIGE TEXTE.

Die *Auswertungen* des Programms werden durch eine Anpassung der Texte nicht beeinflusst.

Für den *Soll-Ist-Vergleich* und im *Konsolidierungsprogramm* müssen die Änderungen der Texte analog vorgenommen werden.

Sind anderssprachige Postenbezeichnungen möglich?

Die *Postenbezeichnungen* in den *Auswertungen* können durch Eingabe einer „1“ in *Sprache* unter ALLGEMEINE ANGABEN auf Englisch umgestellt werden. Entsprechendes gilt im *Soll-Ist-Vergleich* und im *Konsolidierungsprogramm*.

Sind Auswertungen auf Filial- oder Abteilungsebene innerhalb einer Planung (bzw. Tabellendatei) möglich?

Komplette *Auswertungen* (*Gewinn- und Verlustrechnung* etc.) können nicht auf Filial- oder Abteilungsebene innerhalb einer Planung bzw. Tabellendatei kalkuliert werden. Die *Auswertung 3.10 Profit-Center...* stellt aber eine vereinfachte Form der *Auswertung* auf Filial- oder Abteilungsebene dar. Es gelten dabei die folgenden Annahmen.

- *Profit-Center* werden als Filialen, Bereiche oder Abteilungen aufgefasst.
- Die *Profit-Center* Rechnung entspricht einer *Deckungsbeitragsrechnung pro Profit Center*.

Es erscheint ein Dialog zu Zirkelbezügen während der Arbeit mit dem Programm.

Prüfen Sie ggf. selbst eingegebene Formeln. Das Programm arbeitet regelmäßig ohne Zirkelbezüge, es sei denn, Sie haben im Bereich ALLGEMEINE ANGABEN die „*Iterative Zins- und Steuerberechnung*“ aktiviert. Dies setzt dann allerdings die Umstellung der Formelberechnung auf „*Iterative Berechnung*“ voraus (*Datei / Optionen / Formeln*).

Warum bewirkt eine Veränderung der absoluten Eingabe(n) in der Zeile *manuelle Korrektur* in den Tabellen der *Ein- Auszahlungsgruppen* nicht eine Änderung gleicher Höhe in den Zeilen *45 Laufende Liquidität* und *46 Liquidität mit Vortrag* in der *direkten Liquiditätsplanung*?

Zum einen entstehen durch eine Änderung der *Ein- und Auszahlungen* auch veränderte *Zinszahlungen* (auf das *Kontokorrentkonto*). Diese veränderten *Zinszahlungen* machen einen Teil des Unterschiedsbetrags aus. Zum anderen muss berücksichtigt werden, dass bei Berücksichtigung eines *Umsatz- bzw. Vorsteuersatzes* sich auch der *Umsatz- bzw. Vorsteueranteil aller Ein- bzw. Auszahlungen* in der *direkten Liquiditätsplanung* ändert (*Zeile 44 in der direkten Liquiditätsplanung*). Dies macht im Normalfall den größeren Anteil des Unterschiedsbetrags aus.

Wie werden *ausstehende Einlagen* in der *Eröffnungsbilanz* (Zeile 1) in einer Planung aufgelöst?

Ausstehende Einlagen können über entsprechende Eingaben in der Zeile 2 *Zugang gezeichnetes Kapital zum Zahlungszeitpunkt, Kapitalgesellschaft* der Tabelle zur Eigenkapitalplanung unter 3.2 Bilanz □ 3.2.4 Eigenkapital aufgelöst werden.

10 INDEX

A

Abschreibungen	
Altbestand	43
Allgemeine Angaben	21
Annuität	53
Arbeitsblätter	7
Arbeitsmappenberechnung	20
Ausschneiden	14
Auswertungen	55
Auswertungstabellen	6

B

<i>Blatt Schützen</i>	12
-----------------------------	----

C

Checkbox	24
----------------	----

D

Darlehen bei Kreditinstituten	
Annuität	53
bestehende Darlehen	49
Neuaufnahme	52
Direkte Liquiditätsplanung	56
Drag and Drop	14
Drucken	13

E

EINFACHES BEISPIEL	20
Eröffnungsbilanz	25
Eröffnungsbilanzzahlungen	
Materialauszahlungen	29
Personalauszahlungen	30
Umsatzeinzahlungen	28
Externe Bezüge	15
Beispiel	76

F

FAQ	76
Flüssige Mittel	27

Forderungen aus Lieferungen

Eröffnungsbilanz	27
Formeln	14
<u>FREIER BEREICH</u>	14

G

grafische Auswertungen	8
------------------------------	---

I

Interne Bezüge	14
Investitionen	
Sachanlagenzugänge	53
Istdaten	25
ISTDATEN UND PLANDATEN	
mischen	64
Iterative Berechnung	7

K

Kennzahlenanalyse	8, 9
Konsolidierung	6, 9, 31, 62, 66
Kontokorrentkonten	18
Kontokorrentverzinsung	27
Konzernplanung	6
Kopieren und Einfügen	14
KPI	8

L

Lightversion	9, 66
Lizenzschlüssel	6

M

Materialaufwendungen	34
Abhängig vom Umsatz	36
Zusammenfassung	34
Materialauszahlungen	38
Materialeinkauf	36
Einkaufsfaktoren	37
Zusammenfassung	36
Menü	6, 10
Menü mit Hyperlinks	10

P

Personalaufwand	39
Direkte Eingabe	40
Personalrückstellung Verbrauch.....	42
Personalrückstellung Zuführung.....	41
Soziale Abgaben in Prozent	41
Zusammenfassung.....	39
Personalauszahlungen	42
Personalrückstellungen	
Verbrauch	42
Zuführung	41
Planbilanz	57
Plangewinn- und Verlustrechnung.....	55
Planung	
Ansatz	26
Planung Reihenfolge	10
Planungstagebuch	8
Product Key	6, 7

S

SOLL-IST-VERGLEICH	58
--------------------------	----

Sonstige betriebliche Aufwendungen...	44
Direkte Eingabe	46
Rückstellungen - Verbrauch	47
Rückstellungen Zuführung.....	46
Zusammenfassung.....	44

Sonstige betriebliche Auszahlungen

Auszahlungsfaktoren	47
Summen- und Saldenlisten	58

T

Tabellenblätter.....	7
Taxpool.....	66
THEORETISCHE GRUNDLAGEN.....	16

U

Umsatzeinzahlungen.....	33
Umsatzerlöse	30
Direkte Eingabe	32
Zusammenfassung.....	31

V

Vollversion	9
-------------------	---